

# Jahresbericht 2016

Forschungs- und Lehrplattform  
„Institut für Internationale  
Entwicklung“



<http://ie.univie.ac.at/>



universität  
wien

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>1</b>
<b>1 Institut.....</b>	<b>5</b>
1.1 Vorwort.....	5
1.2 Profil.....	6
1.3 Personal .....	7
1.4 Veranstaltungen & Konferenzen .....	10
1.4.1 ie.talks.....	10
1.4.2 Schwerpunktvorlesung Kolonialismus.....	10
1.4.3 Schwerpunktvorlesung Mobility: Migrationsmanagement hinterfragen .....	10
1.4.4 Schwerpunktvorlesung Natural Ressources: Globale Güterketten.....	11
1.4.5 Schwerpunktvorlesung Ungleichheit.....	11
1.4.6 Präsentation zum Forschungsseminar .....	11
1.4.7 Workshop and Panel Discussion.....	12
1.4.8 Seminar with Sanchir Jargalsaikhan .....	12
1.4.9 Informationsabend "Nepal - ein Jahr nach dem Beben" .....	12
1.4.10 Panel Discussion and Workshop.....	13
1.4.11 Talk: 100 Days after... ..	13
1.4.12 3rd Vienna Ethnography Lab .....	13
1.4.13 Konferenz der Bagru IE: In[ter]ventions.....	14
1.4.14 Aktionstage der Bagru IE .....	15
1.4.15 Ringvorlesung der Bagru IE: De-Growth.....	15
1.5 Gäste des Instituts .....	16
<b>2 Lehre &amp; Forschung.....</b>	<b>16</b>
2.1 HörerInnenstatistik.....	16
2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium.....	16
2.2.1 Abgeschlossene Masterarbeiten 2016 .....	17
2.3 Drittmittel- und Forschungsprojekte .....	19
2.3.1 Fostering Multi-Lateral Knowledge Networks of Transdisciplinary Studies to Tackle Global Challenges (KNOTS).....	19
2.3.2 Rooting Development in the Palestinian Context .....	21
2.3.3 Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation 21	21

2.3.4	Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG) .....	22
2.3.5	Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan.23	
2.3.6	Palestinizing Development .....	24
2.3.7	Forschungsplattform 'Mobile Kulturen und Gesellschaften' .....	25
2.3.8	Dissertationsprojekt: "Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland" .....	27
2.3.9	Dissertationsprojekt: "Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar`s Upland Areas" .....	27
2.3.10	Dissertationsprojekt: "Food Safety in Urban Vietnam" .....	28
2.4	Forschungsgruppen .....	28
2.4.1	Transnationalisierung und Entwicklung .....	28
2.4.2	Staat und Staatlichkeit in den Ländern des Südens .....	29
2.4.3	Rassismus im Entwicklungskontext .....	29
<b>3</b>	<b>Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen .....</b>	<b>30</b>
3.1	Alejandro Cuñat .....	30
3.1.1	Lehrtätigkeit für die IE im WS 2016.....	30
3.2	Petra Dannecker .....	30
3.2.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	30
3.2.2	Publikationen.....	31
3.2.3	Forschungsprojekte .....	31
3.2.4	Konferenztteilnahmen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen .....	31
3.2.5	Lehrtätigkeit.....	32
3.2.6	Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen .....	32
3.2.7	Funktionen in themenverwandten Institutionen .....	33
	Reviewer für: .....	33
3.2.8	Weitere Aktivitäten am Institut.....	34
3.3	Sara de Jong (bis 30.6.2016) .....	34
3.3.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	34
3.3.2	Publikationen.....	34
3.3.3	Forschungsprojekte .....	35
3.3.4	Funktionen in themenverwandten Institutionen .....	35
3.3.5	Weitere Aktivitäten am Institut.....	35
3.4	Judith Ehlert (2016 karenziert) .....	35
3.4.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	35

3.4.2	Publikationen.....	35
3.4.3	Forschungsprojekt .....	36
3.4.4	Konferenztteilnahmen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen .....	36
3.4.5	Lehrtätigkeit.....	36
3.4.1	Betreuung von Masterarbeiten .....	36
3.4.2	Funktionen in themenverwandten Institutionen.....	36
3.5	Rainer Einzenberger.....	36
3.5.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	36
3.5.2	Publikationen.....	36
3.5.3	Forschungsprojekt .....	37
3.5.4	Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen .....	37
3.5.5	Funktionen in themenverwandten Institutionen.....	37
3.5.6	Weitere Aktivitäten am Institut.....	37
3.5.7	Sonstiges.....	38
3.6	Nora Katharina Faltmann.....	38
3.6.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	38
3.6.2	Forschungsprojekte .....	38
3.6.3	Konferenztteilnahmen & Vorträge .....	38
3.6.4	Sonstiges.....	38
3.7	Bea de Abreu Fialho Gomes.....	39
3.7.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	39
3.7.2	Lehrtätigkeit.....	39
3.7.3	Betreuung von Masterarbeiten .....	39
3.7.4	Funktionen in themenverwandten Institutionen:.....	39
3.7.5	Weitere Aktivitäten am Institut.....	40
3.8	Margarete Grandner.....	40
3.8.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	40
3.8.2	Lehrtätigkeit.....	40
3.8.3	Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen .....	40
3.8.4	Funktionen in themenverwandten Institutionen.....	43
3.9	Christine M. Klapeer .....	43
3.9.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	43
3.9.2	Forschungsprojekte .....	43
3.9.3	Lehrtätigkeit.....	44
3.9.4	Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen.....	44

3.9.5	Weitere Aktivitäten am Institut.....	44
3.10	Helmut Krieger.....	44
3.10.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte.....	44
3.10.2	Drittmittelprojekte.....	44
3.10.3	Publikationen.....	44
3.10.4	Lehrtätigkeit.....	45
3.10.5	Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen.....	45
3.10.6	Funktionen in themenverwandten Institutionen.....	46
3.10.7	Weitere Aktivitäten am Institut.....	46
3.10.8	Sonstiges.....	47
3.11	Wolfram Schaffar.....	47
3.11.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte.....	47
3.11.2	Publikationen.....	47
3.11.3	Forschungsprojekte.....	48
3.11.4	Organisierte Workshops, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen.....	48
3.11.1	Lehrtätigkeit.....	50
3.11.2	Betreuung von Masterarbeiten & Dissertationen.....	50
3.11.3	Funktionen in themenverwandten Institutionen.....	51
3.11.4	Weitere Aktivitäten am Institut.....	51
3.11.5	Sonstiges.....	51
3.12	Karin Schönplflug.....	52
3.12.1	Forschungsprojekt.....	52
3.12.2	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte.....	52
3.12.3	Publikationen.....	52
3.12.4	Vorträge.....	53
3.12.5	Lehrtätigkeit.....	53
3.12.6	Betreuung von Masterarbeiten.....	53
3.12.7	Mitgliedschaften:.....	54
3.12.8	Gutachterinnentätigkeiten:.....	54
3.12.9	Reviewer für:.....	54
3.13	Zeynep Sezgin.....	54
3.13.1	Forschungsschwerpunkte.....	54
3.13.2	Forschungsprojekt.....	54
3.13.3	Publikationen.....	54
3.13.4	Gutachterinnentätigkeit.....	54

3.14	Christiane Voßemer .....	55
3.14.1	Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte .....	55
3.14.2	Publikationen .....	55
3.14.3	Forschungsprojekte .....	55
3.14.4	Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen .....	55
3.14.5	Lehrtätigkeit .....	56
3.14.6	Funktionen in themenverwandten Institutionen .....	56
3.14.7	Weitere Aktivitäten am Institut .....	56
<b>4</b>	<b>Impressum .....</b>	<b>56</b>

## 1 Institut

### 1.1 Vorwort

Hiermit liegt nun der mittlerweile schon siebente Jahresbericht der Internationalen Entwicklung vor. Die transdisziplinäre Ausrichtung, die in der Vergangenheit immer wieder kritisch beobachtet wurde, hat sich als ‚nachhaltig‘ erwiesen, gerade auch vor dem Hintergrund der zunehmenden globalen Herausforderungen. Dies verdeutlichen die Studierendenzahlen. Das Masterstudium der Internationalen Entwicklung erfreut sich weiterhin eines großen Interesses. 282 Studierende haben sich – von unterschiedlichen Universitäten kommend und mit unterschiedlichen disziplinären Bachelor-Abschlüssen – 2016 für das MA IE inskribiert. Sie alle eint das Interesse an einer Studienrichtung, die sich kritisch mit ‚Entwicklung‘ als transdisziplinärem Gegenstand auseinandersetzt. Für uns stellt das unterschiedliche Vorwissen der Masterstudierenden eine Herausforderung, aber natürlich auch eine Bereicherung dar.

Der BA Studienplan wurde vom Rektorat der Universität Wien um ein Jahr verlängert, somit können BA Studierende noch bis November 2017 ihr Studium abschließen. 2016 konnten so noch 126 Studentinnen und Studenten den BachelorIE erfolgreich beenden. Insgesamt wurden auch 33 Masterarbeiten 2016 zu Ende geschrieben und erfolgreich verteidigt.

Im Bereich Forschung hat sich im Jahr 2016 ebenfalls viel getan. Bereits im Jänner begann das Appear Projekt ‚Rooting Development in Palestinian Context‘ und im Oktober fiel der Startschuss für das EU/Erasmus+ Projekt ‚Fostering multi-lateral knowledge networks of transdisciplinary studies to tackle global challenges‘ (KNOTS) an dem acht internationale Universitäten beteiligt sind. (siehe 2.3.)

Auch die Studienrichtungsververtretung der IE (BagruIE) hat 2016 einige Akzentpunkte gesetzt, vor allem wurde im Juni die sehr erfolgreiche Konferenz ‚In[ter]ventions‘ organisiert und abgehalten. (siehe 1.4.13)

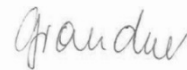
Alejandro Cunat hat per 1.10.2016 das Institut in Richtung Wirtschaftswissenschaften verlassen, eine entsprechende Tenure Track Stelle im Bereich Entwicklungsökonomie wurde ausgeschrieben und soll im Laufe des Jahres 2017 besetzt werden.

Rirhandu Mageza-Barthel von der Goethe Universität Frankfurt war Gastprofessorin im Wintersemester 2016 und unterrichtete im Schwerpunktbereich Gender und Postcolonial Studies. Die Austrian Development Agency (ADA) finanzierte sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester je eine Gastprofessur an der IE, wir konnten mit Sai Khaing Myo Tun von der University of Monywa, Myanmar (Schwerpunkt Social and Political Movements SouthEastAsia) und Juliet Kiguli von der Makerere University, Kampala, Uganda (Schwerpunkt Public Health and Development) zwei hervorragende WissenschaftlerInnen dafür gewinnen und nach Wien einladen. Alle drei haben unser Team sowohl in persönlicher als auch in wissenschaftlicher Hinsicht enorm bereichert.

Wir hoffen, mit diesem Jahresbericht den LeserInnen einen wertvollen Überblick über die Lehre und Forschung am Institut für Internationale Entwicklung zu geben. Weitere Informationen zu Personen, Forschung und Studium finden Sie auf unserer Instituts-Webseite (<http://ie.univie.ac.at>).



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Petra Dannecker  
(Institutsleiterin)



ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Margarete Grandner  
(Studienprogrammleiterin)

## 1.2 Profil

Das Institut für Internationale Entwicklung wurde 2010 an der Universität Wien gegründet. Es ist aus dem 2002 von Lehrenden gegründeten Projekt und Diplomstudium Internationale Entwicklung hervorgegangen.

2010 als interfakultäre Forschungs- und Lehrplattform konzipiert, verfolgt das Institut das Ziel, Entwicklungsforschung sowohl in der Lehre als auch der Forschung zu etablieren und weiter zu entwickeln. Getragen wird das Institut von der gemeinsamen Annahme, dass es sich bei ‚Entwicklung‘ um ein Phänomen handelt, das transdisziplinär zu analysieren und zu lehren ist. Im Zentrum der Lehre und Forschung stehen daher Theorien und Ansätze sozialer, politischer, historischer, kultureller und wirtschaftlicher Transformationen und Ungleichheiten und deren Reflexion, aber auch die kritische Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit sowie Fragen der methodischen Herangehensweise an den Gegenstand ‚Entwicklung‘. Wir sehen eine transdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl in Lehre als auch Forschung als Voraussetzung, um politische, ökonomische, soziale und kulturelle Prozesse, Dynamiken, Machtstrukturen und deren Zusammenspiel sowohl global als auch lokal zu verstehen. Das spiegelt sich einerseits in der interdisziplinären Zusammensetzung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die zusammen mit Lektorinnen und Lektoren aus unterschiedlichen Wissens- und Praxisfeldern den Ansatz der transdisziplinären Entwicklungsforschung am Institut umsetzen auch um Theorie und Praxis stärker zu verknüpfen.

In der Forschung verfolgen wir weiterführende und neue Forschungsprojekte und vernetzen uns auch über die universitären Grenzen hinweg um uns mit dem komplexen Gegenstand ‚Entwicklung‘ vor dem Hintergrund der wachsenden lokalen und globalen Ungleichheiten auseinandersetzen. Die Zusammenführung unterschiedlicher disziplinärer Ansätze, Konzepte und Methoden soll neue methodologische Herangehensweisen hervorbringen und zur Entwicklung neuer theoretischer Konzepte jenseits disziplinärer Grenzen beitragen. Wir kooperieren daher eng mit den entsprechenden Fachrichtungen an der Universität Wien, die sich im weitesten Sinne mit Entwicklungsforschung und/oder Forschung in den sogenannten Ländern des Südens, Entwicklungszusammenarbeit oder Nord-Süd-Beziehungen auseinandersetzen.

## 1.3 Personal

### **Professorinnen und Professoren**

Univ.-Prof. Dr. *Petra Dannecker*, M.A. (Institutsleiterin; Professur Entwicklungssoziologie)

Ao. Univ.-Prof. Dr. *Margarete Grandner* (Studienprogrammleiterin; Professur Geschichte und Entwicklung)

Univ.-Prof. Dr. *Juliet Kiguli*, M.A. (Gastprofessur für kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung , Wintersemester 2016)

Univ.-Prof. Dr. *Rirhandu Mageza-Barthel* (Gastprofessur für kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung, Wintersemester 2016)

Univ.-Prof. *Sai Khaing Myo Tun*, PhD (Gastprofessur für sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung, finanziert durch die Austrian Development Agency, Sommersemester 2016)

Univ.-Prof. Dr. *Wolfram Schaffar* (ADA-Stiftungsprofessur politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

### **Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten**

Mag. *Rainer Einzenberger* (prae doc; politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Dr. *Judith Ehlert* (post doc; Entwicklungssoziologie ) derzeit karenziert

Dr. *Karin Schönplflug* (post.doc; Entwicklungsökonomie) bis 31.10.2016

Mag. *Christiane Voßemer* (prae doc; Entwicklungssoziologie)



## **Senior-Lecturer**

*Dr. Bea Gomes (Entwicklungspolitik und EZA; Rassismuskforschung)*

## **Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter**

*Dr. Sara de Jong, MA (EU-FP7-Projekt 'BorkerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration') bis 30.6.2016*

*Mag. Nora Katharina Faltsmann (prae doc, FWF-Projekt 'Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation')*

*Dr. Helmut Krieger (KEF-Projekt 'Palestinizing Development' bis 30.6.2016 ; APPEAR-Projekt 'Rooting Development in the Palestinian Context') seit 15.1.2016*

*Dr. Zeynep Sezgin, MA (FWF-Projekt 'Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan')*

## **Forschungsassistentinnen und Forschungsassistenten**

*Michaela Hochmuth M.A. (FWF-Projekt 'Ein körperpolitischer Ansatz des Essens - Vietnam im Geflecht globaler Transformation')*

## **Forschungsmitarbeiterinnen (extern)**

*Mag. Alev Cakir, MA (Prae.doc an der Forschungsplattform 'Mobile Cultures and Societies')*

*Mag. Alexandra Heiss (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt 'Migrantische Unternehmerinnen in Wien')*

## **Studienassistentinnen und Studienassistenten**

*Katherine Agramonte Beltré*

*Viktoria Eberhardt (bis 30.10.2016)*

*Miriam Fahimi*

*Ines Höckner*

*Christoph Osztovcics*

## **Administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

*Mag. Elke Christiansen (StudienServiceStelle und Institutsadministration )*

Mag. *Ephraim Duffner* (StudienServiceStelle) (Karenzvertretung von Elke Christiansen bis 30.08.2016)

Mag. *Markus Gatschnegg* (StudienServiceStelle und Erasmus Koordinator) seit 1.11.2016

Mag. *Daniel Görgl* (StudienServiceStelle und Erasmus-Koordinator) (karenziert seit 01.10.2016)

Mag. *Andrea Kremser* (Institutsadministration, Sekretariat)

Mag. *Sarah Marquardt* (Institutsadministration) bis 31.3.2016

## Lektorinnen und Lektoren

Ilker Atac Tibor Aßheuer Erik Bauer Thomas Benesch Felix Bergmeister Vera Brandner Katharina Demel Alejandro Cunat Miriam Denise Fahimi Gerald Faschingeder Karin Fischer Elmar Flatschart Birgit Fritz Sarah Funk Assimina Gouma Anke Graneß Cengiz Günay Wolfgang Gruber Christoph Gütermann Helmuth Hartmeyer Peter Hauslohner	Petra Hirzer Johannes Jäger Eva Karel Christine Klapeer Johannes Knierzinger Karin Kohlweg Martina Kopf Albert Kraler Nora Krenmayr Sigrid Kroismayr Karin Küblböck Andreas Lehrner Johannes Maerk Anton Mair Jasmin Malekpour-Augustin Irene Messinger Heinz Nissel Michael Obrovsky Lorenz Probst Petra Purkarthofer Hans Pühretmayer	Klaudia Rottenschlager Walter Schicho Lukas Schmidt Sabine Schröder Karin Schönplflug Yuki Seidler Susanne Siebel Hermann Spirik Cornelia Staritz Margret Steixner Johannes Trimmel Bernhard Tröster Gerd Stefan Valchars Juliane Vatter Aleksandra Vedernjak-Barsegiani Julia Weber Rudolf Weissenbacher
---	---	---

## Studienrichtungsvertretung Bagru IE

Die Bagru IE versteht sich einerseits als Studienrichtungsvertretung der internationalen Entwicklung (auslaufendes Diplom- und Bachelor- sowie Master- und EC-Studium). Andererseits ist die Bagru IE eine politische Gruppe, die sich nicht nur mit studienrelevanten Fragen beschäftigen will, sondern auch zu gesellschaftlichen Themen politisch aktiv ist.

## 1.4 Veranstaltungen & Konferenzen

### 1.4.1 ie.talks

#### **Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung**

Die Vortrags- & Diskussionsreihe stellt zum einen ein internes Austauschforum für IE-Studierende, Lehrende und Mitglieder von Forschungsgruppen dar. Zum anderen zielt das Institut mit "ie.talks" auf den Dialog mit allen Interessierten der kritischen und transdisziplinären Entwicklungsforschung ab. Um verschiedene Perspektiven und eine verbesserte Vernetzung an der IE zu garantieren, laden wir für die Vorträge auch GastreferentInnen anderer wissenschaftlicher Institutionen ein. (Das Programm des Sommer- und Wintersemesters 2016 befindet sich im Anhang)

### 1.4.2 Schwerpunktvorlesung Kolonialismus

#### **Ringvorlesung des Instituts für Internationale Entwicklung im Sommersemester 2016**

**Organisiert von:** Arno Sonderegger

Die transdisziplinäre Vorlesung soll einen Einblick in die vielfältigen Zugänge zum Themenbereich „Kolonialismus“ geben. Im Rahmen dieser LV zu Kolonialismus geht es darum, in die Thematik von Fremdherrschaft und historisch gewachsene globale Asymmetrien einzuführen. Die Einführung erfolgt in dreierlei Hinsicht: (1) die Vorstellung grundlegender Debatten-Texte und Positionen, (2) die Vermittlung eines globalhistorischen Überblicks über moderne (und da vorwiegend westliche) Imperialismen und Kolonialreichsbildungen, (3) die Vorstellung und Diskussion einiger regionalspezifischen Fälle, die womöglich Reibungsflächen und Widersprüche zu den ersten beiden Feldern produzieren.

### 1.4.3 Schwerpunktvorlesung Mobility: Migrationsmanagement hinterfragen

#### **Ringvorlesung des Instituts im Sommersemester 2016**

**Organisiert von:** Assimina Gouma und Irene Messinger

In der aktuellen Situation der weltweit steigenden Zahl an Flüchtlingen, der Toten im Mittelmeer und des offensichtlichen Unwillens und Unvermögens der europäischen Staaten, angemessen auf diese aktuelle Krise zu reagieren, wird Migration verstärkt zum politisch umkämpften Thema und Migrationsmanagements als legitimer regulativer Ansatz propagiert. Die Logiken dieses "Managements von Migration", dessen Grundlage der Versuch der Steuerung von Migration nach vermeintlich rationalen, am „volkswirtschaftlichen Nutzen“ orientierten Kriterien bildet, finden ab den 1990er-Jahren zunehmend Eingang in die Migrations- und Integrationsregime Europas. Diese Entwicklung kann mitunter auch als ein Effekt der Migration selbst gelesen werden, da deren zunehmende Unkontrollierbarkeit eine noch stärkere Regulierung des Migrationsgeschehens und eine entsprechende Steuerungspolitik erforderlich erscheinen lässt.

In der Ringvorlesung wird diese Entwicklung soziohistorisch und anhand aktueller Beispiele, mehrheitlich im europäischen als auch im österreichischen Kontext, besprochen.

#### 1.4.4 Schwerpunktvorlesung Natural Resources: Globale Güterketten

##### Ringvorlesung des Instituts im Wintersemester 2016

**Organisiert von:** Lukas Schmidt und Karin Fischer

Die vergangenen Jahrzehnte waren von einer dramatischen Zunahme an grenzüberschreitenden ökonomischen Transaktionen geprägt. Globaler Handel und Investitionen expandierten. Das Resultat ist eine qualitative Neustrukturierung von Güterketten, in denen die Produktion von Waren und Dienstleistungen in einzelne Produktionsschritte aufgeteilt und global verteilt werden. Damit verbunden sind eine Ausweitung von Produktionskapazitäten in Entwicklungsländern sowie eine generelle Neuverteilung ökonomischer Aktivität im Weltmaßstab. Eine steigende Anzahl von alltäglich benützten bzw. konsumierten Waren wird entlang global organisierter Güterketten arbeitsteilig produziert, wobei die Profite daraus vielfach ungleich zugunsten mächtiger transnationaler Unternehmen in den Zentren verteilt werden.

#### 1.4.5 Schwerpunktvorlesung Ungleichheit

##### Ringvorlesung des Instituts im Wintersemester 2016

**Organisiert von:** Margarete Grandner

Soziale globale Ungleichheit ist ein (neuer) thematischer Schwerpunkt im Mastercurriculum Internationale Entwicklung. Neben der kritischen Reflexion von sozialer Ungleichheit in ihren globalen Dimensionen sollen vor allem die historischen und aktuellen sozialen, politischen, kulturellen und ökonomischen Prozesse, die zu sozialer Ungleichheit führen, diese verfestigen und "naturalisieren", transdisziplinär diskutiert und analysiert werden. Ziel ist es, Kategorien wie "Rasse", Klasse, Geschlecht, Sexualität und weitere naturalisierende Kategorien (wie Armut /"the Poor") zu thematisieren und deren Relevanz für die Wissensproduktion, für Entwicklungsvorstellungen oder die entwicklungspolitische Praxis kritisch zu reflektieren.

#### 1.4.6 Präsentation zum Forschungsseminar

**Thema:** Rassismus und Transnationalisierung

**Datum:** 20.01.2016

**Ort:** SR IE

**Gestaltet von:** Bea Gomes und den Studierenden des FOSE

**Veranstaltet von:** Institut für Internationale Entwicklung

Das IE-Forschungsseminar „Rassismus und Transnationalisierung“ verbindet die kritische Rassismusforschung und Transnationalisierungsforschung.

Im Laufe der zwei Semester haben sich die Studierenden mit der Frage nach dem „place of race“ in der Konstituierung transnationaler Räume im Zusammenhang mit linguistischem Rassismus, racialized knowledge, Ingroup- und Identitätskonstruktionen, belonging, „Integration“ sowie intersektioneller Diskriminierung auseinandergesetzt.

#### 1.4.7 Workshop and Panel Discussion

##### **Myanmar after the Historic Elections 2015. Re-distributing Power? Re-negotiating Reform?**

**Datum:** 25.02.2016

**Ort:** Institut für Internationale Entwicklung

**Veranstaltet von:** Institut für Internationale Entwicklung

**Mit:** Rainer Enzenberger; Ines Höckner; Khin Zaw Win; Sai Khaing Myo Tun; Wolfram Schaffar, Gabriele Schaumberger; Christiane Vossemer

After the historic elections in Myanmar in November 2015, the Department of Developments Studies, University of Vienna, invited to a panel discussion and workshop with experts and researchers from Myanmar and Austria.

#### 1.4.8 Seminar with Sanchir Jargalsaikhan

##### **Traditional commons management system (pastoralism) and nomadic culture as a possible approach to a socio-ecological transformation**

**Datum:** 10.02.2016

**Ort:** IE

**Gastvortrag:** Sanchir Jargalsaikhan; Sustainable Development Strategy Institute (SDSI), Ulaanbaatar, Mongolia

Sanchir Jargalsaikhan is a political scientist and an activist broadly concerned with how process of economic and political development intersects dialectically with relationship of humans with nature. His regional focus on his homeland Mongolia and its place in the world in order to contribute to its sustainable development. His main area of research is focused on - problems of late and uneven development, traditional commons management system (pastoralism) and nomadic culture as a possible approach to a socio-ecological transformation, left wing politics in post-socialist countries, issues of extractivism and debt in developing countries, identity politics and democracy in a semi-nomadic country.

#### 1.4.9 Informationsabend "Nepal - ein Jahr nach dem Beben"

**Datum:** 21.04.2016

**Ort:** Seminarraum IE, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

**Veranstaltet von:** Gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde und des Institutes für Internationale Entwicklung

Ein Informationsabend anlässlich des ersten Jahrestages der verheerenden Erdbeben in Nepal am 25. April zur aktuellen Situation sowie dem Spannungsfeld zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophen-einsätzen.

#### 1.4.10 Panel Discussion and Workshop

##### "Comparative perspectives on developmental states in Africa and Asia"

**Datum:** 19.05.2016

**Ort:** IE

**Veranstaltet von:** Institut für Internationale Entwicklung, und Deutsche Gesellschaft für Soziologie

**Mit:** u.a. Erwin Künzi (ADA); Simone Knapp (BMeiA) Wolfram Schaffar, Petra Dannecker, Sai Khaing Myo Tun und Ines Höckner, (IE)

#### 1.4.11 Talk: 100 Days after...

##### Veranstaltung zu „Freedom of Expression and Freedom of the Press under the New Government in Myanmar“

**Datum:** 15.07.2016

**Ort:** IE

**Mit:** Ma Thida (Burmese medical doctor, writer, human rights activist, and former prisoner of conscience)

After decades of military rule and isolation, since April 2016, Myanmar has a new government led by Aung San Suu Kyi and her former opposition party, the National League for Democracy (NLD). Many see this as a historic chance to bring about real change in the country, also in terms of human rights, and to break with a deeply repressive political system that has allowed for arbitrary arrests, repression and restrictions on freedom of speech and of the press. While the new NLD government has already set the right tone, releasing many political prisoners and dropping charges against political activists, it nevertheless faces many structural obstacles to implement reforms, most notably the 2008 constitution which allows the military to maintain significant control over the civilian government. The legal architecture of repression remains in place for the most part and security forces continue to arrest protesters and government critiques while many others remain behind bars. The situation of Muslim minorities in the country is still precarious. This raises questions about the new government's ability to change course on human rights issues. Therefore, after more than 100 days in power it becomes pertinent to ask whether real change is on the way and to take stock of what has been achieved by the new government so far.

#### 1.4.12 3rd Vienna Ethnography Lab

##### "Practices of Bureaucracy and State Practices. Power, Interaction, Exclusion"

**Datum:** 9th – 11th June 2016

**Ort:** Methodenzentrum

**Veranstaltet von:** Institut für Politikwissenschaften, Methodenzentrum der Uni Wien und Institut für Internationale Entwicklung

**Mit:** Julia Eckert; Birgit Sauer, Wolfram Schaffar; Klaus Schichte, Tatjana Thelen

Practices of bureaucracy are inextricably linked to state power. Within the social sciences these practices have attracted more interest since the unified concept of the state as an entity was abandoned. Since then the question of how states are actually (re)produced through bureaucratic practices have taken centre stage. Following the cultural turn, different disciplines differentiate state images from state practices and insist on the analysis of the everyday working of local bureaucracies in order to understand the state (Gupta 1995, Migdal and Schlichte 2005). Furthermore, nation-state bureaucracies often use classificatory systems of in- and exclusion that build upon the symbolism of family and the language of blood and race (Herzfeld 1992). A distinct line of inquiry in organizational sociology focuses on bureaucrat-client interactions in welfare bureaucracies and how these produce policy and exclusions (Lipsky 1984; Dubois 2005). However, clients are not only disciplined or subordinated to such measures, but can use bureaucratic technologies within state welfare institutions to make “the state” act as wished for (Street 2012). Similarly, local implementations of standards issued by the central government express state ideas that become situationally negotiated on the ground (F. and K. von Benda-Beckmann 1994, 2007). Following Norman Long (1989) such interactions can be understood as ‘interfaces’ between the life-worlds of ordinary citizens, bureaucrats, and experts. Similarly Poulantzas' idea of the state as social relation (Poulantzas 1978, Demirovic 2007), can be used as a window for an interdisciplinary dialogue between concrete empirically based sociological and ethnographic work and theoretical abstraction.

The laboratory's goal is to provide a forum for intensive interdisciplinary discussions of young scholars' ongoing or recently completed research in the field. Discussions will focus on practices of bureaucracy in their capacity of contributing to the creation of community as well as differentiation (inclusion/exclusion). Question might concern how boundaries between “the” state and other entities are dissolved, reproduced, and transformed in concrete institutional settings and social relations. Also, research might focus on the qualities of bureaucratic interactive work and the capacity to reproduce power (i.e. affective labor). Possible examples include: practices in welfare bureaucracies, border regimes, the gendered nature of the state and the reproduction of gender inequalities through practices of bureaucracy, resource management / societal relationships with nature, concepts of "fragile" or "failed states" and the monopoly on the legitimate use of violence, concepts of indigeneity and processes of indigenization of the state.

#### **1.4.13 Konferenz der Bagru IE: In[ter]ventions**

##### **Veranstaltung**

**Datum:** 11. bis 13. März 2016

**Ort:** Universität Wien

**Veranstaltet von:** Bagru IE

Nach monatelanger Vorbereitung fand vom 11.-13. März 2016 erstmals die Studierendenkonferenz In[ter]ventions statt. Über 150 Studierende – angereist aus Städten wie Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck, aber auch Passau, Marburg, Berlin und Oxford (!) – füllten die Tage mit Leben und ihrem Wissen. In über 25 Sessions, Workshops, Präsentation und Performances wurden Gedanken zur Diskussion gestellt und ausgetauscht. Darüber hinaus wurden die herkömmlichen (hierarchischen) Formen, Wissen zu produzieren, hinterfragt und versucht, lustvolle Alternativen aufzuzeigen.

Ziel von In[ter]ventions war es, über die traditionell vorgelebte Produktion und Wiedergabe von Wissen hinauszudenken. In dem Bewusstsein, dass relevantes Wissen für die Entwicklungsforschung auch in anderen Formen und Räumen innerhalb und außerhalb der Universität produziert wird, haben sich Auseinandersetzungen nicht nur auf Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten konzentrieren, sondern auch auf wissenschaftlich geführte Diskussionen, journalistische und literarische Beschäftigungen, theoretisch fundierte künstlerische Beiträge, und Erfahrungen gestützt.

Diese erfolgreiche Konferenz wurde [hier dokumentiert](#).

#### 1.4.14 Aktionstage der Bagru IE

**Datum:** 8. bis 10. Juni 2016

**Ort:** Campus der Universität Wien, Wien

**Veranstaltet von:** Bagru IE

Unter dem Motto "IE wird geblieben sein" gab es von Seiten der Bagru im Frühjahr 2016 den Aufruf, gemeinsam am ‚schönen Leben zu basteln‘. Dass Ideen für das gute Leben notwendig sind, zeigen nicht zuletzt Wahlergebnisse in Österreich oder der Umgang der Europäischen Union mit flüchtenden und geflüchteten Menschen. Das IE-Studium war immer ein Raum, wo danach gestrebt wurde, solche Ideen zu entwickeln.

Im Kontext dieser Situation und anlässlich des Auslaufens des BA IE rief die Bagru IE noch einmal zu solidarischen Aktionstagen auf.

Die IE-Aktionstage fanden vom 08.06.-10.06. am Hof 2 des Unicampus statt. Neben einer ordentlichen Portion Hedonismus (Donnerstag: Party!) war auch Erinnerungsarbeit (es wurde an die Proteste erinnert) am Programm und jede Menge Aktionen gesetzt: Picknick am Campus, Workshops, Filmvorführung, Lesungen und die Verbindung zu einem Straßenfest am Yppenplatz waren am Programm.

#### 1.4.15 Ringvorlesung der Bagru IE: De-Growth

**Organisiert von:** Bagru IE

Postwachstum – Zwischen Utopie und Praxis.

Eine wachsende Wirtschaft soll zu sozialem Wohlstand führen. Jedoch stellt sich die Frage: wie kann das funktionieren in einer Welt, die nur über begrenzte Ressourcen verfügt? Immer offensichtlicher zu Tage tretender Klimawandel und Konsequenzen ökologischer Krisen stehen an der Tagesordnung.

Eine Antwort bieten Konzepte des "Postwachstums", die unter dem Schlagwort "Degrowth" zu einer immer prominenteren Debatte werden. In diesem Rahmen wird sich ganz von Wachstumslogiken abgewandt sowie bezweifelt, dass eine auf Wachstum ausgerichtete Welt in Zukunft tragfähig sein wird - weder für die Umwelt, noch für eine gerechte Gesellschaft. Dagegen steht das Versprechen, dass ein gutes Leben für alle in einer Zukunft ohne Wachstum möglich sein kann.



## 1.5 Gäste des Instituts

Im Zuge von Vorträge, Workshop, Tagungen und Kooperationsbestrebungen hatten wir folgende WissenschaftlerInnen und ExpertInnen zu Gast am Institut:

- Akua O. Britwum (*University of Cape Coast*)
- Graziano Ceddia (*Modul University Vienna*)
- Franz Greif (*Präsident der Österreichisch-Mongolischen Gesellschaft*)
- Inka Kaakinen (*Tampere University, Finland, Research Fellow an der IE*)
- Sabine Klocke-Daffa (*Universität Tübingen*)
- Pia Laskar (*Linköping University*)
- Timothy Raeymaekers (*Universität Zürich*)
- Jenny Chan (*Hong Kong Polytechnic University*)
- Isabella Radhuber (*Universidad Autónoma de Barcelona*)
- Ma Thida (*Burmese Activist and M.D*)

## 2 Lehre & Forschung

Die nicht trennbare Einheit von Lehre und Studium, Forschung und Praxis soll eine transdisziplinäre Herangehensweise an Entwicklungsforschung ermöglichen.

Thematisiert werden u.a. Ursachen und Wesen der Phänomene „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“, Entwicklungstheorien und -strategien, die Beziehungen zwischen „Nord“ und „Süd“ und ihre Geschichte sowie die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit.

### 2.1 HörerInnenstatistik

<b>SEMESTER</b>	<b>GESAMTZAHL DER STUDIERENDEN</b>	<b>Vergleich 2015</b>
<b>SoSe 2016</b>		
Bachelorstudium	248	579
Masterstudium	736	567
<b>WiSe 2016</b>		
Bachelorstudium	193	360
Masterstudium	796	688

### 2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium

#### **Bachelorstudium Internationale Entwicklung**

Das Bachelorstudium Internationale Entwicklung kann seit Wintersemester 2012 nicht mehr inskribiert werden, das Rektorat hat im Sommer 2016 beschlossen, das offizielle

Auslaufdatum um ein Jahr zu verlängern, d.h. das Studium läuft nach Rektoratsbeschluss mit 30.11.2017 aus. Bis Ende WS 2016 haben insgesamt bisher 1.305 Studierende den BA IE erfolgreich abgeschlossen.

Der Studienplan 2011 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2011-auslaufend/studienplan/>

### **Masterstudium Internationale Entwicklung**

Im Wintersemesters 2012 wurde das Masterstudium Internationale Entwicklung eingerichtet und zählt bis Ende des Wintersemesters 2016 796 Studierende.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<https://ie.univie.ac.at/studieren/masterstudium/>

### **Individuelles Diplomstudium Internationale Entwicklung**

Das Individuelle Diplomstudium konnte ab 2009 nicht mehr inskribiert werden. 1.149 Studierende haben das Studium erfolgreich abgeschlossen.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/diplomstudium-auslaufend/>

#### **2.2.1 Abgeschlossene Masterarbeiten 2016**

Appenzeller, Vanessa . Motive und Gründe spanischer AbsolventInnen nach 2008 nach Wien zu migrieren. (Petra Dannecker)

Blickling, Iris. Zwischen Veränderung und Stillstand. Die Sustainable Development Goals aus einer Global Governance Perspektive. (Walter Schicho)

Böck, Oliver. Austeritätspolitik und Armut - die Auswirkungen austeritätspolitischer Maßnahmen als Krisenbekämpfungsmittel. (Kunibert Raffer)

Dimitrijevic, Milica. Encountering militarized forms of masculinity in UN 'Peacekeeping': Contextualizing sexual exploitation and abuse (SEA). (Petra Dannecker)

Ebner, Sabine. No school, no chance? Non-formal education and learning alternatives for underage out-of-school children in Myanmar and the roles of international and national non-governmental actors. (Helmuth Hartmeyer)

Dhanani, Anja. Daily Work Approaches of Social Workers in semi-urban Tanzania (Margret Steixner)

Fasan, Paola Elisa. Subsaharische Migrant\_innen in Marokko - Europäische Externalisierung, marokkanische Migrationspolitik und ihre Gegenstrategien. (Monika Mokra)

Frieß, Daniel. Ideology versus Reality - Education for Development in Jamaica. (Petra Dannecker)

- Haag, Raphael. 30 Jahre Landreform CARP auf den Philippinen - Strategien der Elite zur Aufrechterhaltung feudaler Machtverhältnisse und Landkonzentration. (Wolfram Schaffar)
- Hanl, Astrid. Strukturelle Diskriminierung und Destigmatisierung im Medialen Raum. (Bea Gomes)
- Haider, Wolfgang. Demokratische Innovationen in Lateinamerika. (Gernot Stimmer)
- Hofmann, Christian. Der kurze Flug des Hühnchens - Neuordnung und Kontinuität des wirtschaftlichen Regimes Brasiliens. (Johannes Jäger)
- Hochmuth, Michaela. Deutsch-äthiopische Dialog: Darstellung der Städtepartnerschaften zwischen Addis Ababa und Leipzig soei Alem Katema und Vaterstetten. (gemeinsame Arbeit mit Florian Straßer). (Michael Obrovsky)
- Hochfellner, Katharina. "Recht Macht Rasse" - Eine Untersuchung der Positionierung zum "Rassebegriff" in deutschsprachigen Rechtsdiskursen, aus Perspektive der kritischen Rassismusforschung. (Bea Gomes)
- Hülssiep, Marina. Impacts of increased dairy exports on smallholder farmers in Nicaragua. (Karin Schönflug)
- Lennartz, Benedikt. New Institutional Economics and the Economic Reforms of Myanmar between 2011 and 2015. (Wolfram Schaffar)
- Liechtenstein, Carolina. Im Wandel der Zeit - Veränderungen der Machtstrukturen und Geschlechterverhältnisse bei den Khasi in Meghalaya, Indien. (Petra Dannecker)
- Mallmann, Sophia. Diskursive Repräsentationen von Armut durch Volunteer-Organisationen. Eine diskursanalytische Auseinandersetzung. (Bea Gomes)
- Matzinger, Andrea. Landgrabbing in Myanmar - soziale und ökologische Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung. (Wolfram Schaffar)
- Mayr, Helena Veronika. The Influence of Religious Transnational Networks on the Majority-Minority Structure of Iraqi Refugees in Amman, Jordan. (Cengiz Günay)
- Moravek, Iryna. Australia's Foreign Policy in the South Pacific towards Insular Spaces of Fiji. (Friedrich Edelmayer)
- Okonofua, Eva-Maria. Everyday Urban Practices Surrounding a Series of Evictions Across Lagos, Nigeria (Judith Ehlert)
- Preusser, Manuel. Die Studierendenbewegung als gegenhegemoniale Kraft in Chile. (Johannes Jäger)
- Reinhardt, Timo. Die BRICS-Staaten - Vorboten einer neuartigen und zukünftigen Weltordnung?! (Friedrich Edelmayer)
- Reiter, Angela. Konstruktion von Selbst- und Fremdbildern im Diskurs über Migration und Integration in Österreich. (Walter Schicho)

- Schneider, Lisa. Rassismus und Entwicklung: Diskurse, Auffassungen, Zusammenhänge. (Bea Gomes)
- Siebertz, Hannah. Tourismus im Niltal nach der Revolution 2011 - Auswirkungen auf einen krisenanfälligen Wirtschaftszweig. (Wolfram Schaffar)
- Silveira Ruiz Diaz, Fernando. Analysis of the International Cooperation for the Innovative Development: Case study about the INCOBRA Project. (Klaus Schuch)
- Sochor, Gudrun. Wissen-Macht-Entwicklung. Modernisierungstheoretische Vorstellungen in der OEZA. (Petra Dannecker)
- Spiegel, Isabella Regina. Maria: invisible worker? An analysis of paid domestic work in Mexico City with an intersectional perspective. (Patricia Zuckerhut)
- Straßer, Florian. Deutsch-äthiopische Dialog: Darstellung der Städtepartnerschaften zwischen Addis Ababa und Leipzig soei Alem Katema und Vaterstetten. (gemeinsame Arbeit mit Michaela Hochmuth). (Michael Obrovsky)
- Thüringer, Karin. Trends und Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Nord- und Süd-NGOs. (Petra Dannecker)
- Wiemer, Svenja Katharina. Chancen und Herausforderungen der Kooperation von Social Business mit Organisation der Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Die Interaktion aus Sicht der beteiligten AkteurInnen: Potenzial, Kritik und Praktikabilität. (Ursula Werther-Pietsch)

## 2.3 Drittmittel- und Forschungsprojekte

### 2.3.1 Fostering Multi-Lateral Knowledge Networks of Transdisciplinary Studies to Tackle Global Challenges (KNOTS)

**Projektkoordinatorin:** Prof. Petra Dannecker

**Projektlaufzeit:** 15.10.2016-14.10.2019

**Projekthomepage:** [knots.univie.ac.at](http://knots.univie.ac.at)

Bewilligter Betrag: € 999.225,-

Das Konsortium setzt sich aus folgenden Universitäten zusammen:

1. RFWU - Rheinische Friedrich-Wilhelms-University, Bonn, Germany
2. KU - Karlova University, Prag, Check Republic
3. HCMC - Ho Chi Minh City Open University, HCMC, Vietnam
4. SISS- Southern Institute for Social Sciences, HCMC, Vietnam
5. VASS - Vietnam Academy of Social Sciences, Hanoi, Vietnam

6. CU - Chulangkorn University, Bangkok, Thailand
7. CMU - Chiang Mai University, Chiang Mai, Thailand
8. UNIVIE - University of Vienna, Austria

### **ProjektmitarbeiterInnen IE**

Petra Dannecker; Wolfram Schaffar; Meggi Grandner; Alexandra Heis; Judith Ehlert  
Nora Faltmann; Rainer Einzenberger; Andrea Kremser; Christiane Voßemer;  
Richard Bärnthaler (03/2017); Michaela Hochmuth (01/2017)

### **Projektbeschreibung:**

Das vom Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien koordinierte Erasmus+ CBHE Projekt KNOTS (Fostering Multi-lateral Knowledge Networks of Transdisciplinary Studies to Tackle Global Challenges) Projekt hat zum Ziel, zusammen mit Partneruniversitäten in Thailand und Vietnam, sowie Prag und Bonn, transdisziplinäre Lehrkonzepte und Forschungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Ausgehend von der Annahme, dass globale Herausforderungen wie Migration, soziale Ungleichheit und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen neue Formen der Wissensproduktion, aber auch der Wissensvermittlung bedürfen, die insbesondere auch nicht-universitäre Akteure einschließen sollten, werden über gemeinsame Forschungsaufenthalte und Lehreinheiten, neue Strategien und Formen der Wissensproduktion und -vermittlung entwickelt. Darauf aufbauend, steht die Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien für qualitative und transdisziplinäre Forschung im Fokus. Regelmäßig stattfindende Konferenzen und Sommeruniversitäten, die auch relevante nicht-akademische Akteure (z.B.: Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen oder politische und ökonomische Akteure) vor allem in und aus den Partnerländern integrieren, um Projektergebnisse zu diskutieren und weiterzuentwickeln, ergänzen die geplanten Aktivitäten.

Ziel ist die Vertiefung bestehender und der Aufbau neuer wissenschaftlicher Kooperationen zwischen den Partnerländern in Südostasien aber auch den im Projekt beteiligten Universitäten. Alle beteiligten Institute eint das gemeinsame Interesse neue transdisziplinäre Ansätze in Forschung und Lehre zu entwickeln und umzusetzen, sowie voneinander zu lernen, um Wissen zu produzieren und Lehrkonzepte zu erarbeiten, welche dazu beitragen können nachhaltige Entwicklungsprozesse zu initiieren.

Das erste gemeinsame Event, der KNOTS Kick-off Workshop findet wird von 06.03.17-10.03.17 in Wien stattfinden, dazu reisen jeweils zwei VertreterInnen pro Institution an.

### 2.3.2 Rooting Development in the Palestinian Context

**Projekt-Koordinator:** Ayman Abdul Majeed (Birzeit University)

**Projekt-Koordinator der IE:** Helmut Krieger (Universität Wien)

**Projektlaufzeit:** 15. Jänner 2016 – 14. Jänner 2019

#### ***APEAR Projekt***

An dem Projekt sind folgende InstitutsmitarbeiterInnen beteiligt: Petra Dannecker, Bea Gomes, Helmut Krieger

Das dreijährige Projekt **Rooting Development in the Palestinian Context**, das erfolgreich im Rahmen des APEAR-Programms (Austrian Partnership Programme for Higher Education and Research for Development) eingeworben wurde, basiert auf der Kooperation zwischen folgenden Institutionen und NGOs:

- Centre for Development Studies (CDS), Birzeit University, Palästina
- Institut für Internationale Entwicklung (IE), Universität Wien, Österreich,
- Al-Azhar University, Gaza, Palästina
- Community Development Committee (CDC), Zarqa, Jordanien und
- Mousawat, Beirut, Libanon.

Mit dem Projekt schließt das Projekt an das **erste APEAR-Projekt [Conflict, Participation and Development in Palestine](#)** an, welches nach dreijähriger Laufzeit Ende 2014 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Projektwebseite: <http://rootingdevelopment.com/>

### 2.3.3 Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation

**Projektleiterin:** Judith Ehlert

**Projektmitarbeiterinnen:** Nora Faltmann (prae doc) und Michaela Hochmuth (Forschungsassistentin)

**Finanziert von:** FWF – Der Wissenschaftsfonds

**Projektzeitraum:** 01.01.2015 - 31.12.2017

Aufgrund der Tatsache, dass es bis zum Jahr 2050 ca. neun Milliarden Menschen weltweit zu ernähren gilt, stellt das Thema Ernährungssicherheit einen äußerst relevanten internationalen Policy- und Forschungsbereich dar. Jedoch, anstelle der dominanten technokratisch-produktivistischen Herangehensweise an die Problemstellung, wie die Welt ernährt werden kann, nimmt das Forschungsprojekt eine akteursorientierte und ethnographische Perspektive ein und hinterfragt, welchen Sinn Menschen dem Essen

zuschreiben gerade im Kontext von Nahrungsmittelüberfluss und eines immensen Zuwachses an Fettleibigkeit weltweit. Nahrungsmittelüberfluss und die daraus resultierenden sozio-ökonomischen Konsequenzen fanden bislang wenig sozialanthropologische Aufmerksamkeit. Anhand des Beispiels Vietnam versucht das Projekt ein empirisches Verständnis des Wandels von Esskulturen vor dem Hintergrund der Globalisierung zu entwickeln. Besonderes Augenmerk wird auf das Zusammenspiel von Körperkonzepten, Schönheitsidealen und der sozio-kulturellen Kontrolle von Esspraktiken gelegt. Dabei fokussiert das Projekt u.a. die Entwicklung von Diätverhalten. Nach den eindrücklichen Erfahrungen des Krieges und Zeiten der extremen Nahrungsunsicherheit in Vietnam, sieht sich die Bevölkerung seit den rapiden wirtschaftlichen Entwicklungen Ende der 1980er Jahre einer wachsenden Vielfalt von (ausländischen) Nahrungsmittelanboten gegenüber. Vor dem Hintergrund des kommunistischen Einparteiensstaates sowie der rasanten Marktintegration, eruiert das Projekt die Transformation von Esskultur anhand der sozialen Konstruktion von männlicher und weiblicher Körperlichkeit, Subjektivität und Geschlechteridentität, die sich in der Regulierung von Essverhalten manifestieren.

Das Forschungsprojekt liefert einen Beitrag zur Theoriebildung bzgl. der Verbindung von Körperbildern und der Kontrolle und Regulierung von Essverhalten. Es schlägt einen körperpolitischen Ansatz für die Analyse der Veränderung von Essgewohnheiten vor, welcher Ernährung und Körper sozialkonstruktivistisch sowohl als Macht-Wissen Komplex, als Ausdruck gesellschaftlicher Ungleichheit und der Inkorporierung bzw. (Re-) Produktion sozialer Ordnung sowie aber auch – aus Akteursperspektive – Essen als sinnhafte Erfahrung von Leiblichkeit und lebensweltlichen Handlungsspielraum im phänomenologischen Sinne versteht. Das Projektthema ‚Essen‘ wird somit im weiteren Sinne zu einer Linse, durch die gesellschaftlicher Wandel in Vietnam im Kontext von Globalisierung zugänglich gemacht werden soll.

Vorgesehen ist eine intensive ethnographische Feldforschung in Vietnam (Forschungsteam DoktorandIn/Projektleiterin), die eine Vielzahl qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden verbindet. Empirischer Zugang erfolgt über die sogenannten kulinarischen Arenen (z.B. Haushalte, Supermärkte, gastronomischer Sektor, Ernährungsberatungsstellen), definiert als soziale Räume, in denen staatliche Politiken, wissenschaftliches Wissen, globale Diskurse zu Schönheit und Ernährung interagieren und im Alltag des Akteurs ihre Aushandlung finden und gesellschaftliche Zuschreibungen bzgl. weiblicher und männlicher Ernährungsweise und Körperkonzepten sowie Geschlechter-Machtverhältnisse (re-) konstruiert werden.

#### **2.3.4 Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)**

**Researcher:** Sara de Jong

**Financed by:** Marie Curie Intra European Fellowship

**Project Period:** 01.03.2014 - 30.06.2016

#### **Research Aims**

The BrokerInG project takes as its central objective the investigation of the role of migrant employees as ‘cultural brokers’ in the social and political context of migration and integration. It examines national and local integration discourses and regimes, as well as the reflections on work practices of migrant employees and their managers who work for institutions that

deliver 'integration services' in Austria, the Netherlands and the UK. The three countries are selected as case studies because of their differing migration histories and regimes and allow the researcher to observe more precisely the dynamic discursive and material relation between integration and diversity.

## **Findings**

The BrokerInG project transferred the insights about historical cultural brokers to the contemporary role of staff members in organisations in the field of migration/integration, who share their ethnic or migration background with their 'clients'. This sheds new light on questions of knowledge, relations, power and difference. On the one hand, the concept of 'broker' draws attention to differences between communities; on the other hand, the broker's flexibility, adaptability and mobility demonstrates that social boundaries are porous and shifting. Brokers operate within dynamics of power and deal with competing interests and interpretations of a given situation.

The research findings showed that the position of ethnic minority and migrant staff as 'brokers' provides opportunities as well as challenges. Organisations need to reflect on and respond to these, as in their [final report published here](#).

### **2.3.5 Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan.**

**Forscherin:** Zeynep Sezgin

**Finanziert von:** FWF – Der Wissenschaftsfonds, Lise Meitner Stipendium

**Laufzeit:** Jänner 2014 – April 2017

The management of humanitarian action has become more and more important due to the increasing frequency and intensity of natural disasters and armed conflicts. Addressing humanitarian needs effectively requires the commitment and competence of all of the actors involved, including faith-based organizations whose roles and capacities are influenced by the level of their legitimacy. However, none of the existing studies on faith-based humanitarian organizations have systematically or empirically addressed the legitimacy of these organizations, and the public debate regarding these organizations continues to be anecdotal, and is driven by misconceptions and prejudices. Given this gap in the literature, this research will first determine whether and to what extent these organizations are perceived as legitimate in the countries in which they are headquartered and the countries in which they provide humanitarian assistance. Second, it will examine how different types of faith-based humanitarian organizations attempt to gain or maintain legitimacy. The main hypothesis of this research is that faith-based humanitarian organizations have a comparative advantage in gaining and maintaining legitimacy in the countries where the majority of the population are coreligionists. It also assumes that these organizations choose to comply with donor interests, while they avoid, defy or manipulate the contrasting interests of other actors in their environment. In order to test these hypotheses, this research will apply the resource dependence approach, neoinstitutionalism, transnationalism, and associational theory. It will study and compare six faith-based organizations, which are headquartered in Austria or Germany and provide humanitarian assistance in Pakistan, namely a well-established Christian organization in Austria (Caritas Austria) and its German counterpart (Caritas Germany), a well-established Muslim organization in Austria (Muslims



Help Austria) and its German counterpart (Muslims Help Germany), and a Muslim migrant organization in Austria (Islamic Federation Vienna) and its counterpart in Germany (Islamic Community Milli Görüş).

Together, Austria, Germany, and Pakistan provide a perfect opportunity to discuss whether Christian and Muslim humanitarian organizations are confronted with different expectations in a country mainly populated by Muslims and in a country mainly populated by Christians. In Austria and Germany, where Christianity is the dominant religion, the opportunity structures for Christian humanitarian organizations are very similar, whereas the government attitudes toward Muslim organizations vary considerably. In Pakistan, a Muslim country with ongoing humanitarian crises, Christian humanitarian organizations have experienced difficulties because they are perceived to be promoters of Western values, norms, and political agendas.

Data for this research will be collected from secondary sources and in-depth interviews with representatives and members of the organizations, governmental agencies in Austria, Germany, and Pakistan, traditional humanitarian NGOs, UN organizations, the Red Cross and Red Crescent Movement, local cooperation partners, and beneficiaries of humanitarian aid in Pakistan.

### 2.3.6 Palestinizing Development

**Projektleiter:** Helmut Krieger

**Finanziert von:** Kommission für Entwicklungsforschung (KEF) bei der OeAD-GmbH

**Projektlaufzeit:** 01.06.2015 – 31.05.2016

#### **Beteiligte wissenschaftliche Institutionen**

Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien, Österreich

Institute of Women's Studies, Birzeit University, Palästina

Centre for Development Studies, Birzeit University, Palästina

#### **ProjektmitarbeiterInnen:**

Dr. Laura Houry, Institute of Women's Studies, Birzeit University

Dr. Eileen Kuttab, Institute of Women's Studies, Birzeit University

Ayman Abdul Majeed, Centre for Development Studies, Birzeit University,

Mag. Philipp Salzmann, FIAN (Food First Information and Action Network) Austria

In diesem Projekt wird eine empirische Untersuchung von zwei landwirtschaftlichen Kooperativen in den besetzten palästinensischen Gebieten durchgeführt. Dabei werden Arbeits- und Produktionsweisen ebenso wie die Distribution der erzeugten Waren und die innere soziale Struktur der Kooperativen aus einer geschlechterkritischen Perspektive untersucht, um deren Potenziale und (aktuelle) Begrenzungen identifizieren und analysieren zu können.

Hintergrund ist, dass die palästinensische Landwirtschaft durch die israelische Besatzung in einer schweren sozio-ökonomischen Krise steckt. Versuche der Palästinensischen Autonomiebehörde sowie westlicher Entwicklungsagenturen, der Krise durch Aufbau einer industriellen Landwirtschaft zu begegnen, zeitigten keine positiven Resultate. Existierende Kooperativen wurden durch den Fokus auf Agrobusiness überdies marginalisiert.

Dem Forschungsprozess liegt die Annahme zugrunde, dass landwirtschaftliche Kooperativen in Palästina unter den gegebenen Bedingungen der Schlüssel zu einer nachhaltigen, ökologisch verträglichen und zugleich widerstandsfähigen Produktionsweise sein können. Ziel unserer Forschung ist daher, ein empirisch gesättigtes Wissen zu alternativen Entwicklungsmodellen in Palästina anhand der landwirtschaftlichen Kooperativen zu erarbeiten. Damit kann folgendes erreicht werden:

1. Die Forschungsergebnisse können von den Kooperativen genutzt werden, um die Nachhaltigkeit ihrer Produktionsweise zu verbessern.
2. Mit der Forschung können wir beständige palästinensische Debatten zu alternativen Entwicklungsmodellen empirisch fundieren und mit der Bedeutung von Ernährungssouveränität verknüpfen.
3. Mit den Forschungsergebnissen können wir sodann effektiv in akademische, politische und zivilgesellschaftliche Diskussionen zu alternativer Entwicklung und Ernährungssouveränität intervenieren und diese somit produktiv weiterentwickeln.

### **2.3.7 Forschungsplattform 'Mobile Kulturen und Gesellschaften'**

#### **Leiterin:**

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A., Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

#### **Stv. Leiterin:**

Univ.-Prof. Dr. Annegret Pelz, Institut für Germanistik

#### **Mitglieder der Fakultät für Sozialwissenschaften:**

Univ.-Prof. Dr. Petra Dannecker, M.A., Institut für Internationale Entwicklung

Univ.-Prof. Dr. Birgit Sauer, Institut für Politikwissenschaft

Petra Dannecker ist an der Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften" beteiligt und hat diese erfolgreich mitbeantragt.

Die Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen" (engl. Titel: "Mobile Cultures and Societies. Interdisciplinary Studies on Transnational Formations") wurde 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet. An der von Univ.-Prof. Elisabeth Büttner (Institut für Theater, Film- und Medienwissenschaft) und Univ.-Prof. Annegret Pelz (Institut für Germanistik) geleiteten Plattform sind die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät und die Fakultät für Sozialwissenschaften beteiligt.

Ziele der Forschungsplattform sind die Eröffnung, Konstituierung und begriffliche Ausdifferenzierung eines wissenschaftlichen Raums zur Erforschung von Phänomenen und Bedingungen kultureller und sozialer Mobilität. Im Rahmen der Plattform sollen unterschiedliche disziplinäre Ansätze, Theorien und Methoden zusammengeführt werden, um neue methodologische, strukturelle und inhaltliche Forschungskategorien im Feld der „Mobility Studies“ an der Universität Wien zu entwickeln.

## **Subprojekt 'Migrantische' Unternehmerinnen in Wien - Welche Rolle spielen transnationale Aktivitäten für gesellschaftliche Positionierungen und Mobilität?**

**Beteiligte WissenschaftlerInnen:** Petra Dannecker, Alev Cakir (prae doc) und Alexandra Heis

### **Forschungsgebiete**

Im Zentrum dieses Forschungsprojekts stehen Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund in Wien. Einerseits sind damit Akteurinnen gemeint, die unternehmerisch tätig sind, als Migrantinnen definiert bzw. konstruiert werden, also als die mobilen 'anderen', und damit zu sozialem Wandel und gesellschaftlichen Aushandlungen und Transformationen beitragen und bewusst oder unbewusst dominante (sesshafte) Identitätspolitiken hinterfragen. Andererseits aber auch Unternehmerinnen, die diese Zuschreibungen aktiv nutzen um sich in bestimmten Sektoren und Bereichen ökonomisch zu positionieren bzw. denen aufgrund der Zuschreibungen andere Arbeitsmöglichkeiten verwehrt werden.

### **Verortung des Forschungsbereiches im Mobility-Diskurs**

Migration und damit die 'Migrantinnen' stehen symbolisch für Globalisierungsprozesse und die damit verbundene Zunahme von Mobilität. Allerdings nicht im Sinne eines neuen Phänomens, sondern als integraler Teil von historischen und sozialen Transformationen. D.h. auch, dass Migration nicht als Abweichung verstanden wird und Sesshaftigkeit als Norm, sondern als politische und soziale Bewegung, die ihren eigenen Regeln und transnationalen Praktiken folgt, die allerdings ausgehandelt werden vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Strukturen.

Das Projekt grenzt sich ab von Ansätzen, die unternehmerische Aktivitäten von MigrantInnen im Kontext von ethnischen Ökonomien konzipieren und damit nicht nur ethnisch homogene Gruppe konstruieren, sondern auch in nationalstaatlichen Kategorien verhaftet bleiben. Stattdessen wird, mit Bezug auf die transnationale Migrationsforschung, aus Sicht der Akteure analysiert, inwieweit transnationale Aktivitäten die Wahrnehmung des sogenannten Aufnahmekontexts, die Strategie der UnternehmerInnen sowie Identitätsbildungsprozesse beeinflussen und dies Aushandlungsprozesse strukturiert.

Gender wird hierbei eine wichtige Analysekategorie darstellen, nicht nur weil unternehmerischer Aktivitäten von Frauen mit Migrationshintergrund in Wien so gut wie nie in der wissenschaftlichen Literatur behandelt werden, sondern auch weil gerade die Konstruktion der Migrantin, als 'unterdrückte' Andere gesellschaftliche Aushandlungsprozesse prägt. D.h. aber nicht, dass andere Kategorien wie Klasse oder 'Rasse' und deren Intersektionalität nicht ebenfalls wichtige Analysekategorien darstellen. In diesem Kontext wird insbesondere auf feministische Migrationsansätze zurückgegriffen.

Methodologisch stehen die Akteurinnen und ihre Lebenswelten im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Darum werden vor allem qualitative Methoden, darunter biographische Interviews sowie teilnehmende Beobachtungen, angewendet um die Sinnstrukturen der Akteurinnen zu analysieren und zu kontextualisieren.

Die geplante epistemologische Verschiebung des theoretischen Rahmens und der Einbezug von unterschiedlichen Formen der Mobilität in einen Analyserahmen im Rahmen dieses Teilprojekts, d.h. der Fokus insbesondere auf die Mobilitätsstrategien und -praktiken der

Akteurinnen, die auch Objekte oder Medien mit einschließen, bietet Schnittstellen zu den anderen Projekten.

### **2.3.8 Dissertationsprojekt: “Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland“**

*Universitätsassistentin: Christiane Voßemer*

The dissertation deals with reproductive healthcare in borderlands of Myanmar’s Karen State (Hpa An) and Thailand’s Tak Province (Mae Sot), shaped by precariousness and conflict on the one, high mobility and translocal interchanges on the other hand. It focuses on birth as a situation of particular vulnerability and concern and an issue of reproductive health care governance as well as women’s self-organization.

In these borderlands, state health services have played a subordinated role in healthcare for marginalized women from Myanmar. Instead, throughout the past decades healthcare has become the domain of diverse local and international NGOs, cooperating with international donors and exiled ethnic political organizations. Their partly mobile health infrastructure operates largely from Mae Sot (Thailand) and their services have embraced reproductive health care, in particular family planning and safe delivery, as a priority. With the political transformations in Myanmar since 2011, as well as in Thailand since 2013, the landscape of health care providers is seeing essential changes driven by shifting donor investment and a new importance of Myanmar’s state health care services in Karen State and as a player in cross-border cooperation. Next to this field of health organizations, women’s informal self-help networks have long played an important role in birth care and, despite facing increasing neglect and criticism by other health care providers, continue to do so.

Taking these developments as a broader context, the research approaches women with experience of home or hospital birth, different birth care providers and their organizations or networks in multiple locations of the borderlands as actors and spaces of translocal negotiations about reproductive care. It explores ideas, histories, and frames of reference that make up different actors’ systems of knowledge and practice of birth, using an ethnographic interview-based approach. It analyzes “borderscapes” of birth care, meaning processes of bordering and linking different spaces and translocal ‘arenas’ of reproductive care and governance, as well as ways of using birth care as a practice of citizenship from a marginalized position.

### **2.3.9 Dissertationsprojekt: “Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar’s Upland Areas“**

*Universitätsassistent: Rainer Einzenberger*

Over the past two decades Myanmar’s upland areas - inhabited by numerous ethnic groups and rich in natural resources - have been gradually turned into formally administered, legible and governable state-territory.

Following decades of armed conflict, a series of ceasefire agreements in the 1990ies opened the door for the central state’s expansion of territorial control in the frontier areas through the exploitation of natural resources and land confiscations. Civil society coalitions and networks are increasingly being formed to resist the states strategy of accumulation by

dispossession in conjunction with enclosures and the formation of state territory. They perceive the state's encroachment (often in collaboration with private trans/national investors) as a threat to their customary land tenure, “traditional forms” of land use (such as shifting cultivation) and livelihoods. The proposed dissertation project will investigate the production of national territory and capitalist spaces in the frontier areas of Myanmar through various means of state technologies and infrastructures of control. It will explore how control over land, territory and resources is exerted and contested by various actors from below and above on different scales. In particular it will look at the discourse of indigeneity as a project of “counter-exclusion” vis-a-vis the state.

### 2.3.10 Dissertationsprojekt: “Food Safety in Urban Vietnam“

*Projektmitarbeiterin: Nora Katharina Faltmann*

Chemically contaminated fruits and vegetables, growth hormones in meat as well as frequent food scams – food safety risks in current Vietnam have many manifestations. Consequently, food safety concerns are prevalent in the public's awareness, fueled by constant media coverage, social media hypes, government warnings and an abundance of ‘safe’ food labels. What consumers are left with is an oversupply of information and at the same time a shortage of reliable insight into and access to safe food options. As a consequence, perceptions of food safety topics vary and individual approaches are taken up to deal with food safety concerns.

The research is part of the project ‘A Body-Political Approach to the Study of Food – Vietnam and the global transformations’ funded by the Austrian Science Fund. Its geographical focus lies on the southern Vietnamese metropolis of Ho-Chi-Minh-City. Working with an actor-oriented approach the thesis will focus on the strategies with which people act towards the food safety issues produced in urban Vietnam's changing foodscape as well as their different perceptions of food safety risks. Moreover, the concept of foodscape is used to analyze the urban food environment as a physical, organizational as well as sociocultural space surrounding food in a particular time and place. The notion that the view of a certain foodscape is always perspectival contributes to the understanding of the diverging contexts in which people make their food-related decisions.

The research on the urban foodscape is also expected to give insights into broader societal developments with food and consumption practices being reflections of broader societal forces. One objective here is to scrutinize if different degrees of consumers' agency are a manifestation of Vietnam's growing socio-economic inequality.

## 2.4 Forschungsgruppen

### 2.4.1 Transnationalisierung und Entwicklung

**Transnationale Räume und Gemeinschaften** (Verflechtungszusammenhänge, die über Ländergrenzen hinweg bestehen bzw. historisch gewachsen sind) spielen bei der Gestaltung sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und politischer Transformationen im Zuge von Globalisierungsprozessen eine wichtige Rolle. Die Entstehung transnationaler Räume wird gefördert durch die Verbreitung von Massenmedien (ausgehend vom Buchdruck) und Entwicklungen in der modernen Kommunikationsindustrie, als Folge des rapiden Ausbaus und der radikalen Vergünstigungen im Reisesektor sowie durch internationale

Migrationsbewegungen, durch welche der grenzüberschreitende Verkehr und Austausch von Waren und Informationen sowie die Mobilität von Menschen eine neue Qualität gewinnt. Im Zentrum der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“ am Institut für Internationale Entwicklung steht die Beobachtung und Analyse der Konstitutionsprozesse von transnationalen Räumen in ihren jeweiligen flächen-, zeit- und sozialräumlichen Konstellationen. Welche Netzwerke und transnationalen Räume entstehen durch historische und aktuelle Migrationsbewegungen und -beziehungen? Wie konstituieren z.B. MigrantInnen transnationale Räume und welche Rolle spielen diese im Alltagshandeln? Wie beeinflussen nationalstaatliche Grenzen und Regulierung die Entstehung und Beschaffenheit transnationaler Räume und wie wirken sich diese auf nationalstaatliche Grenzen aus? Während finanzielle und soziale Transferleistungen (remittances) gerade im Diskurs Migration und Entwicklung zu Hoffnungsträgern für den Kampf gegen Armut und globale Ungleichheit geworden sind, wird die Frage gesellschaftlicher Transformationen durch transnationale Aktivitäten sowie nach Machtstrukturen in transnationalen Räumen zu selten gestellt.

**Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:**

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/transnationalization-and-development/>

#### **2.4.2 Staat und Staatlichkeit in den Ländern des Südens**

Staat bzw. Staatlichkeit in Ländern des Südens tritt oft in Formen in Erscheinung, die mit den Kategorien der politikwissenschaftlichen Staatstheorie alleine schwer zu erfassen sind.

Im Sinne des inter- und transdisziplinären Forschungsansatzes des Instituts für Internationale Entwicklung nähert sich die Forschungsgruppe dem Phänomen von Staat aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln: aus der Perspektive kritischer Staatstheorie, die den Staat als geronnene Form von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sieht und darüber an Konzepte von Staatlichkeit der Weltsystemtheorie und Dependenz-Theorie anschließen kann. Weiter berücksichtigt die Gruppe die Perspektive kritischer Raumtheorie, die die Transformation von Staaten unter Globalisierungsbedingungen als Re-Skalierung von Staat und Herrschaft begreift. Eine dritte Perspektive adressiert die Frage nach kulturell unterschiedlichen / kulturspezifischen Formen von Staatlichkeit, deren Kontinuität und Reproduktion über Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse hinweg z.B. mit dem kulturwissenschaftlichen Konzept der Transkontinuität erfasst werden kann.

Ziel der Forschungsgruppe ist es, ein Forschungsprogramm zu entwickeln, das ausgehend von konkreten Befunden und Problemen der Entwicklungsforschung die verschiedenen theoretischen Perspektiven und disziplinären Herangehensweisen in systematischer Weise zusammenführt.

**Nähere Informationen zur Forschungsgruppe:**

<https://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/staat-und-staatlichkeit-im-globalen-sueden/>

#### **2.4.3 Rassismus im Entwicklungskontext**

**Forschungsseminar** „Antirassismus: Praxen und rassismuskritische Ansätze“ (Bea Gomes)

<http://ie.univie.ac.at/forschen/schwerpunkte/rassismus-im-entwicklungskontext/>

## **3 Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen**

Im Folgenden werden die Aktivitäten der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Jahr 2015 bzw. seit Beginn ihres Anstellungsverhältnisses aufgelistet.

### **3.1 Alejandro Cuñat**

Im Sommersemester 2016 freigestellt. Ab 1.10.2016 am Professur Institut für Volkswirtschaftslehre

#### **3.1.1 Lehrtätigkeit für die IE im WS 2016**

- UE Methoden der quantitativen Sozialforschung
- SE DissertantInnenseminar
- SE International Environment and Economic Development - Globalization and its implications, financial crises

### **3.2 Petra Dannecker**

Seit 15.10.2008 Professorin für Entwicklungssoziologie, seit Oktober 2010 Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung.

#### **3.2.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte**

- Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik
- Globalisierungs- und Migrationsprozesse
- Geschlechterforschung und internationale Frauenpolitik
- Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung
- Wissenschaftliche Politikberatung
- Islamisierungsprozesse in Süd- und Südostasien



### 3.2.2 Publikationen

Dannecker, Petra (2016): Was kann Entwicklungszusammenarbeit/Entwicklungspolitik zur Bekämpfung von Migrationsursachen beitragen? Projektionen und Fiktionen. In: ÖFSE (Hg.): Fluchtbedingte Migration – Herausforderung für die EZA. Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung, Wien: Südwind, 15 - 20.

Dannecker, Petra (2016): Rückkehr und Entwicklung: Konzeptualisierungen, Erfahrungen und Perspektiven für sozialen Wandel. In: Schellenbacher, Dahlvik, Fassmann & Reinprecht (Hg.): Migration und Integration – wissenschaftliche Perspektiven aus Österreich. Bd. 3. Wien: Vienna University Press, 113 - 131.

Cakir, Alev und Dannecker, Petra (2016): Female Migrant Entrepreneurs in Vienna: Mobility and it's Embeddedness'. Wien: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Bd. 41, 97-113.

Dannecker, Petra und Schaffar, Wolfram (2016): The Thai-Burmese Borderland: Mobilities, Regimes, Actors and Changing Political Contexts' Asian Anthropology. In: Asian Anthropology, Issue 2, Vol 15, 132-151.

### 3.2.3 Forschungsprojekte

**Projektleiterin** des bewilligten OeNB-Projekts “Sicherheitsstrategien und Sicherheitswahrnehmungen von migrantischen Unternehmerinnen in Wien” (Projektstart 04/2016)

**Projektleiterin** des EU-Projekts “BrokerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration” von Sara de Jong.

**Beteiligung** an und erfolgreiche Mitbeantragung der Forschungsplattform „Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen“ (engl. Titel: „Mobile Cultures and Societies - Interdisciplinary Studies on Transnational Formations“) die 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet wurde.

### 3.2.4 Konferenzteilnahmen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

01/2016: Panelist at the presentation of the Human Development Report 2015 “Work for Human Development” C3, Vienna

05/2016: „Migration and Development - Issues and Policies in International Comparison“ Discussant, C3, Vienna

09/2016: “Space for Sustainable Development”. Scientific talk at the 10th European Space Policy Institute Conference, Vienna.

10/2016: Podiumsdiskussionsteilnehmerin bei der Veranstaltung „Herausforderung für die EZA“ - Präsentation der Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2016“ und Diskussion. C3, Wien



11/2016: UNESCO – Global Education Monitor Report 1016 – Austrian Launch: “Education, SDGS and Development Strategies” Opening Remarks, C3, Vienna

### 3.2.5 Lehrtätigkeit

#### **SoSe 2016**

- FS Forschungsseminar (Teil 1) - Forschungsdesign
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
- VO Grundlagen der Entwicklungsforschung
- MAKU Masterkurs

#### **WiSe 2016**

- SE Ansätze zu und Perspektiven auf 'ethnische' Ökonomie und migrantisches Unternehmertum
- FS Forschungsseminar (Teil 2) - Umsetzung
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

### 3.2.6 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

#### **In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)**

Kafka, Albert. Rurale Elektrifizierung in Myanmar

Lustig, Denise. Agrarpolitik, Milchquoten und bäuerliche Lebenswelt

Strasser, Franziska. 'Gastarbeiterin' in Wien - Spannungsverhältnis zwischen kollektiver und persönlicher Erinnerung

#### **Abgeschlossene Masterarbeiten:**

Siehe 2.2.1, (in Summe 6)

#### **In Arbeit befindliche Dissertationen**

Demel, Katharina. European Assisted Voluntary Return and Reintegration (AVRR) Programmes -Do they work? A realist synthesis of the existing evidence of the effectiveness of European AVRR programmes and their underlying programme theory

Faltmann, Nora. Changing food cultures in Vietnam

Fink, Elisabeth. (Neo)Orientalismus, Arbeit und Geschlecht. Zum Verhältnis von lokalem und transnationalen Aktivismus am Beispiel der Textilindustrie Bangladeschs“ (Universität Frankfurt, Zweitbetreuerin: Petra Dannecker)

Franco Pena, Erika Samantha. The right to stay home and sustainable development strategies.

Girstmair, Stefanie. Transnational Feminist Concepts of ‘Empowering’ Work in Nicaraguan Development

Heis, Alexandra. Migrant Entrepreneurs in Vienna: A qualitative study of migrant emplacement in three Viennese neighborhoods

Khan, Hamayun. Assessing the Socio-economic Role of Remittances: A Case Study of Migrant's Families in North East of Pakistan

Metschl, Viktoria. Archive mobilisieren. Algerische Figurationen im Kino der Dekolonialisierung

Peter, Simone. Die Macht des Wassers – Staudammbau in Nicaragua.

Sayrafi, Imad. Transformation of Rural Palestine; Change and Everyday Resistance in the Palestinian Village

Stepanik, Hanna. The role of Cape Verdean popular cultural practices in the context of diasporisation in Lisbon

Voßemer, Christiane. Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland

### 3.2.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

#### **Mitgliedschaften, Gutachterinnentätigkeiten**

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sprecherin der Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie der DGS
- Wissenschaftliche Vertreterin im Koordinationskreis des Bangladesch-Forums
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift Peripherie
- Kuratoriumsmitglied: Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung
- Kuratoriumsmitglied: Österreichische Kommission für Entwicklungsfragen
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift JEP (Austrian Journal of Development Studies)
- Gutachterin Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Gutachterin National Science Foundation

#### **Reviewer für:**

- Asian Journal of Social Science
- Gender, Place and Culture
- European Journal of Development Research
- Population, Space and Place
- Diversities
- New Criminal Law
- South Asian Diaspora
- Environment and Planning
- Peripherie
- Feminist Economics

→ Austrian Journal of Development Studies

### 3.2.8 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

## 3.3 Sara de Jong (bis 30.6.2016)

Von März 2014 bis Juni 2016 Marie Curie Fellow am Institut für Internationale Entwicklung.  
Vom 01.10.2015 bis 31.01.2016 Gastprofessorin für kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung am Institut für Internationale Entwicklung.

### 3.3.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Feminist theories, gender and ethnicity, intersectionality
- Postcolonialism
- Gender and development, critical development theory
- Diversity politics and migration
- NGOs, civil society, global citizenship
- Qualitative methods

### 3.3.2 Publikationen

De Jong, Sara (2016): Civil Society Dissemination Brochure: Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration. Summary of Research Results - Samenvatting Onderzoeksresultaten - Zusammenfassung der Forschungsergebnisse.

De Jong, Sara (2016): Cultural Brokers in Post-Colonial Migration Regimes, In: Dhawan, Fink, Leinius, Mageza-Barthel (eds.): Negotiating Normativity: Postcolonial Appropriations, Contestations, and Transformations. New York: Springer, 45-59

De Jong, Sara (2016): 'Mainstream(ing) has never run clean, perhaps never can: Gender in the Main/Stream of Development', In: Wendy Harcourt (eds.): The Palgrave Handbook on Gender and Development Handbook: Critical engagements in feminist theory and practice, London: Palgrave, 92-105

De Jong, Sara and Jamila Mascot (eds. 2016): 'Relocating Subalternity: Scattered Speculations on the Conundrum of a Concept' *Cultural Studies*, 30(4)

Interview with the University of Vienna research newsletter

['Intermediaries under difficult circumstances'](#),

Forschungsnewsletter Juli/August 2016, 13. Juli 2016

### Blog Posts:

[Migrants' Rights Network](#): Diversity in the Migration Third Sector: Practicing What We Preach

### **3.3.3 Forschungsprojekte**

‘Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)’ (finanziert durch Marie Curie Intra European Fellowship, Details siehe 2.3).

### **3.3.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen**

- Board Member, ATGENDER - The European Association for Gender Research, Education and Documentation; Working Groups: Communication and Teaching Gender Series
- Affiliated Researcher am Amsterdam Research Centre for Gender and Sexuality, University of Amsterdam.
- Redaktionsmitglied Tijdschrift voor Genderstudies (Dutch Journal for Gender Studies).
- Associate Editorial Board Member, Sociological Research Online Journal
- Mitglied der Forschungsgruppe Kritische Migrationsforschung (KriMi) der Universität Wien.
- International Advisory Board, Buchreihe ‘Studies in Social and Global Justice’, Rowman & Littlefield International.
- Associate Editorial Board Member, Sociological Research Online Journal

### **3.3.5 Weitere Aktivitäten am Institut**

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

## **3.4 Judith Ehlert (2016 karenziert)**

Befand sich während des Berichtszeitraums in Elternkarenz. Seit 01.10.2013 Universitätsassistentin (post-doc) im Bereich Entwicklungssoziologie sowie Leiterin des FWF-Drittmittelprojekts „Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“ (Projektlaufzeit 01.01.2015 bis 31.12.2017). Während der Elternkarenz hielt sie die FWF-Projektleitung weiterhin aufrecht.

### **3.4.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte**

- Entwicklungssoziologie
- Ernährung, Esskultur und Körperpolitik
- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Soziale (zivilgesellschaftliche) Räume
- Wissenssysteme, Methodologie und Methoden der ethnographischen Entwicklungsforschung

### **3.4.2 Publikationen**

Ehlert, Judith (2016): Emerging Consumerism and Eating Out in Ho Chi Minh City, Vietnam: The Social Embeddedness of Food Sharing. In: Shakian, Marlyne; Saloma, Czarina; Erkman, Suren (eds.): Food Consumption in the City. Practices and patterns in urban Asia and the Pacific. London: Routledge, 71-89.

### **3.4.3 Forschungsprojekt**

„Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“ (finanziert durch FWF – Der Wissenschaftsfonds, Details siehe 2.3).

### **3.4.4 Konferenzteilnahmen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen**

07/2016: „Eating and Body Politics: Glimpses of Field Research in HCMC“, Vortrag im Rahmen des Passau Research Colloquium on Southeast Asia, Universität Passau

### **3.4.5 Lehrtätigkeit**

**karenziert**

#### **3.4.1 Betreuung von Masterarbeiten**

Okonofua, Eva-Maria. (Re)Ordering Transition. A case study of the fishing community in Makoko, Lagos/Nigeria. (abgeschlossen 2016)

#### **3.4.2 Funktionen in themenverwandten Institutionen**

- Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EuroSEAS) seit 2010
- Mitglied der German Sociological Association (DGS), Development Sociology/Social Anthropology (ESSA) seit 2011
- Mitglied der Arbeitsgruppe ‘Culinary Ethnology’, German Anthropological Association (DGV) seit 2011
- Mitglied des Agro-Food Studies Network (Austrian German Network) seit 2012

## **3.5 Rainer Einzenberger**

Universitätsassistent (prae-doc) für den Bereich Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

#### **3.5.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte**

- Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung
- Politik Südostasiens (insbesondere Myanmar und Thailand)
- Land- und Ressourcenpolitik
- Kritische Geographie
- Indigenität/Indigene Bewegungen

#### **3.5.2 Publikationen**

Einzenberger, Rainer (2016): Das Damm-Dilemma: In: Südwind-Magazin für Internationale Politik, Kultur und Entwicklung (12/2016)

Einzenberger, Rainer (2016): "If it's on the Internet It Must Be Right": An Interview with Myanmar ICT for Development Organisation on the Use of the Internet and Social Media in Myanmar; ASEAS - Austrian Journal of South-East Asian Studies 9(2)

Einzenberger, Rainer (2016): Ein Drahtseilakt für die Lady: Südwind-Magazin für Internationale Politik, Kultur und Entwicklung (3/2016)

### **3.5.3 Forschungsprojekt**

Dissertationsprojekt 'Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar`s Upland Areas' (Details siehe 2.3)

### **3.5.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen**

01/2016 Vortrag an der Chulalongkorn Universität, Institut für Politikwissenschaften (Bangkok, Thailand): "Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar`s Upland Areas"

02/2016 Vortrag im Rahmen der Veranstaltung "Myanmar after the historic elections of 2015: Re-Distributing Power? Re-Negotiating Reforms?" am 25. Februar 2016, Centrum für Internationale Entwicklung (C3): "Great Enclosure: The role of land and resources in Myanmar's transition"

06/2016 Präsentation im Rahmen des "3rd Vienna Ethnography Laboratory : Practices of Bureaucracy and State Practices. Power, Interaction, Exclusion" vom 9.-11.6.2016: "Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar`s Upland Areas"

06/2016 Vortrag im Rahmen der Tagung Myanmarforschung 2016: Interdisziplinäre Erkundungen eines Landes im Wandel an der Humboldt Universität Berlin, vom 23-25 Juni 2016: "Land-, und Ressourcenkonflikte und Indigene Mobilisierung in Myanmar's Peripherie (aus staatstheoretischer Perspektive)"

07/2016 Präsentation im Rahmen der Internationalen Konferenz: "Political Ecologies of Conflict, Capitalism and Contestation" an der Wageningen Universität in den Niederlanden vom 7.-9. Juli 2016: "Contested Frontiers: Indigenous Mobilization and the Politics over Land, Territories and Natural Resources in Myanmar`s Upland Areas"

11/2016 Vortrag im Rahmen des "Forum on Natural Resource Federalism and Revenue Sharing" vom 15-16 November 2016 in Hakha (Myanmar): "Natural Resources and Mining in Chin-State: The case of Gullu Mual (Mwetaung)"

### **3.5.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen**

→ Editorial Board Member des Austrian Journal of South-East Asian Studies (ASEAS)

### **3.5.6 Weitere Aktivitäten am Institut**

→ Mitglied der Forschungsgruppe 'Staat und Staatlichkeit im Globalen Süden'

### 3.5.7 Sonstiges

→ Feldforschung in Myanmar von Oktober bis Dezember 2016

## 3.6 Nora Katharina Faltmann

Seit 12.01.2015 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (prae doc) im FWF-Drittmittelprojekt „Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“.

### 3.6.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziologische Entwicklungsforschung
- Soziale & gesundheitliche Ungleichheit
- Lebensmittelsicherheit in Vietnam
- Globales Ernährungssystem

### 3.6.2 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt ‚Food Safety and Social Inequality in Urban Vietnam‘ (Details siehe 2.3).

‚Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation‘ (finanziert durch FWF – Der Wissenschaftsfonds, Details siehe 2.3).

### 3.6.3 Konferenzteilnahmen & Vorträge

#### Vorträge

03/2016 ‚Hat mein Essen Dreck am Stecken? - Herausforderungen des globalen Ernährungssystems‘ Vortrag im Rahmen einer Südwind ReferentInnen-Schulung.

04/2016 ‚Wie viel Verschwendung gibt es am globalen Esstisch?‘ Radiointerview im Ö1 Nachtquartier zum Thema Lebensmittelverschwendung im Rahmen der ORF Schwerpunktwoche ‚Mutter Erde - Essen verschwenden ist Mist‘.

11/2016 ‚Konsum und soziale Ungleichheit am Beispiel von Lebensmittelsicherheit in Vietnam‘ im Rahmen der Schwerpunktvorlesung Ungleichheit des Instituts für Internationale Entwicklung.

### 3.6.4 Sonstiges

Feldforschungsaufenthalt in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, vom 19.06.2016 bis 12.10.2016 im Rahmen des FWF-Projekts „Ein körperpolitischer Ansatz des Essens – Vietnam im Geflecht globaler Transformation“.

Mitarbeiterin im Erasmus+Projekt „Fostering multi-lateral knowledge networks of transdisciplinary scholarship to tackle global challenges (KNOTS).“

## 3.7 Bea de Abreu Fialho Gomes

Seit 01.09.2012 Senior Lecturer am Institut für Internationale Entwicklung.

### 3.7.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Aid-based Entwicklung
- Rassismus und Entwicklung
- Transnationale Räume
- Luso-afrikanische Kontakträume
- Creole Studies

### 3.7.2 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

- SE Rassismus und Entwicklung
- VO Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit (STEOP B)
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

#### WiSe 2016

- FS Forschungsseminar (Teil 1) - Antirassismus: Praxen und rassismuskritische Ansätze
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
- KU Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit (*gemeinsam mit Katharina Demel*)

### 3.7.3 Betreuung von Masterarbeiten

#### In Arbeit befindliche Masterarbeiten

Ackwonu, Yvonne Eliza. Racism and Diversity Management in the context of UN Organziations

Bayer, Johanna Elisabeth. Der Globale Kaffeemarkt: Transnationale Bewegungen, Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Pöltner, Harald. Perpetuating dependency in the mind - a field study in Uganda's organic agriculture sector

#### Abgeschlossene Masterarbeiten

Siehe Punkt 2.2.1 (in Summe 4)

### 3.7.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen:

- ECCo - Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik - Institut für Afrikawissenschaften; Obfrau: Beatriz de Abreu Fialho Gomes



- Redaktionsmitglied der Zeitschrift Stichproben – Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien

### 3.7.5 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

## 3.8 Margarete Grandner

Historikerin, seit 01.03.2010 beschäftigt am Institut für Internationale Entwicklung, Studienprogrammleiterin Orientalistik, Afrikanistik, Indologie, Tibetologie und Internationale Entwicklung

### 3.8.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Geschichte der Arbeiterbewegung 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte der Sozialpolitik 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte des Gesundheitswesens 18. bis 20. Jahrhundert
- Geschichte der Menschenrechte

### 3.8.2 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

- VO Grundfragen der Politikgeschichte (*Teamteaching mit Lehrenden der Geschichte*)
- VO Theorien und Methoden der Globalgeschichte (*gemeinsam mit Berthold Molden*)
- SE Masterseminar/DiplomandInnenseminar/DissertantInnenseminar - Graduate College 2
- MAKU Masterkurs
- SE Geschichte der Humanitären Hilfe - Von Altruismus bis Business (*Gemeinsam mit Ephraim Duffner*)

#### WiSe 2016

- VO Schwerpunktvorlesung Ungleichheit - Fragen, Geschichte, Fälle
- VO Postwachstum - Zwischen Utopie und Praxis: Degrowth ein Ausweg aus der Sackgasse? (*gemeinsam mit Studierenden der BagruIE*)
- VO Grundlagen der Entwicklungsforschung
- MAKU Masterkurs
- SE Dissertantinnenseminar (Indigenität - rechtliche, historische und politische Aspekte eines erfolgreichen Konzepts) (*gemeinsam mit Rainer Enzenberger; Rene Kuppe, und Wolfram Schaffar*)

### 3.8.3 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

#### In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Barylska, Magdalena. Second generation of the Polish immigrants in Austria and language.

- Buchwald, Catherine. Die Flucht nach Europa widerspiegelt in den Medien.
- Daniel, Mara. Engaging Men & Boys. Die Rolle der Männer im Kontext von Geschlechtergleichheit im Rahmen der österreichischen EZA.
- Deaconu, Raluca Georgiana. Benefits of a North American Union
- Funke-Kaiser, Katharina. Die Rolle der Frau im "Creative Capitalism" am Beispiel der "Bill und Melinda Gates Foundation".
- Gabelia, Tinatin. Forced Migration. Reterritorialization and Spatiality Case-Study of Diego Garcio.
- Gao, Tiantian. The Effects of China's "Indigenous Innovation" on European Companies
- Kretzschmann, Tobias. Who needs oil when you've got fire? Iceland's shift towards a hydrogen driven energy economy – Fact or Fiction?
- Lampl, Andreas. Die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit mit dem Schwerpunktland Uganda. Entwicklung, Erfolge, Sichtweisen
- Masarova, Nela Helena. Rassismus und Xenophobie in Hinblick auf die "Flüchtlingskrise 2015-2016"
- Neuberger, Astrid. Transnationale Geschichte im Österreichischen Schulunterricht der Neuen Mittelschule. Schule im Wandel der Transnationalisierung.
- Pavic, Aleksandra. Gender perspective in the security sector. On the case of Serbia
- Rottensteiner, Verena. Wirtschaftspartnerschaftsabkommen: Zwischen Liberalisierung und Entwicklungspolitik.
- Schlagitweit, Vera. Genderaspekte der „Revolution“ Thomas Sankaras.
- Schöch, Johanna. Legal protection of prisoners' rights from the perspective of national preventive mechanisms under OPCAT
- Seyfart, Marie. "The law gives it and the law takes it away" - der Konflikt um den Chagos-Archipel.
- Trikha, Laura. EU Refugee Policy and Social Entrepreneurship.
- Wang, Guan Jie. Project of Historic Center of Prague: Sustainability of Tourism and Identity
- Ziegler, Barbara. Unmanned Aerial Vehicles in Armed Combat. Historical Aspects
- Zuzulova, Alexandra. Generational Differences in Values in Contemporary Slovakia

## **Abgeschlossene Dissertationen**

Acquarelli, Marianne. Ärzte und Wundärzte in Österreich im 19. Jahrhundert.

Wollner, Eveline: Die Entstehung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes. Politische Debatte

Waldmüller, Hildegard. Hierarchisierung/Disziplinierung in der Arbeitswelt der österreichischen Eisenbahnen - vom Beginn des Bahnbaus bis 1870.

Villa, Josef. Ökonomische und politische Krisenstrategien in Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland zwischen 1931 und 1938 - Konvergenzen und Divergenzen.

## **In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)**

Bayard, Frank. Der Deutsche Orden im Ersten Weltkrieg. Menschen - Monetäres – Mentales.

Becircic, Goran. Der philosophische Gedanke in Entwicklungstheorie der Praxis –Gruppe

Ecker, Barbara. Female Crime among Austrian-Hungarian Immigrants in the USA from 1880 - 1914. Prostitution, Abortion and Child-Killing.

Escobar Cuero, Gina Paola. The Resiliency Approach to understand assistance program provided by the government of Colombia to Internally Displaced Persons (IDPs): the case of Afro-descendant and Indigenous women head of household in Cartagena and Villavicencio.

Gatschnegg, Markus. Der “Guano Island Act” von 1856 im Kontext sozialer Systeme in den USA Mitte des 19. Jahrhunderts.

Grieshofer, Alexandra. Entwicklungstheoretische Perspektiven aus dialogphilosophischer Sicht.

Jandrasits, Susanne. Karl Borromäus Harrach 1761-1829. Eine Biografie.

Kögler, Leopold M. Die Arbeiterpriester in Österreich 1889-1954.

Kreisky, Jan. Zur Geschichte des Verhältnisses von Migranten und Gewerkschaften in Österreich seit der Ersten Republik.

Pfeffer, Clemens. Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik 1918 bis 1933.

Rath, Nicola. Das moderne Handwerk in Japan und Thailand – Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gedankenaustausch mit Österreich: kulturgeschichtliche Aspekte, Wissenstransfer und Möglichkeiten wirtschaftlicher Kontaktnahme. (Gutachterin)

Ruzicka, Michal. Exclusion of the Roma (Gypsies) under post-socialism: mechanisms of marginalization, forms of adaptation.

Schumacher, Verena. Antikenwahrnehmung in der Frühen Neuzeit. Untersuchungen zur Antikenrezeption anhand deutschsprachiger Selbstzeugnisse. (Gutachterin) über dessen Gestaltung und Implementierung zwischen 1946 und 1968.

### **3.8.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen**

- Mitglied des Projektförderungsbeirats des Zukunftsfonds der Republik Österreich
- Jurymitglied des Käthe Leichter-Preises
- Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Academic Coordinator of the Erasmus Mundus Programme „Global Studies – a European Perspective“ an der Universität Wien
- Examination Committee Global and European Studies Institute
- Mitglied des Steering Committee des European Network in Universal and Global History (ENIUGH)
- Forschungsplattform Human Rights in the European Context
- Internationaler Beirat von geschichte.transnational

## **3.9 Christine M. Klapeer**

Vom 1.10.2011 bis 29.02.2016 Universitätsassistentin (post doc) für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung. Seither Externe Lektorin

### **3.9.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte**

- Postkoloniale, dekoloniale, materialistische, queere und feministische Perspektiven auf Heteronormativität, Geschlechterverhältnisse, Sexualität(en) und Identität(en)
- Queer/ing Development; postkoloniale Heteronormativitätskritik und dissidente Sexualitäten/Identitäten in der Entwicklung/sforschung; Entwicklungszusammenarbeit als neue Arena für transnationale LGBTIQ-Aktivismen und Politiken
- Konzepte, Artikulationen und politische Kämpfe um sexual citizenship und sexuelle (Menschen-)Rechte; (transnationale) sexuelle Politiken und LGBTIQ-Bewegungen
- Queere Methodologien zur Erfassung von sozioökonomischen Formen der Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Trans\*personen; Sexualität als sozioökonomische Stratifikationskategorie
- Queere Eigentumskritiken und posthumanistische Gesellschafts-, Natur- und Subjektverständnisse, Queer/ing Commons

### **3.9.2 Forschungsprojekte**

Habitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ -inklusive Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.3)

### 3.9.3 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

- SE: Forschungsseminar (Teil 2) – Forschungsdesign. Radical Development Studies: Zentrismuskritische Forschungsperspektiven

#### WiSe 2016

- SE Decolonizing Gender - Queering Race

### 3.9.4 Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen

- Vorstandsmitglied des „Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen“
- Externe Beraterin des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Rahmen des Forschungsprojektes „The LGB Data Project. A compilation of statistical data on sexual orientation and an application to research on the economic status of LGBs“
- Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erstellung des NGO-Schattenberichts in Ergänzung des 7. und 8. Staatenberichts der österreichischen Regierung an den CEDAWAusschuss

### 3.9.5 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied des IE-Working Paper Redaktionsteams

## 3.10 Helmut Krieger

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 01.06.2015) und Lehrbeauftragter am Institut für Internationale Entwicklung.

### 3.10.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen und der postkoloniale Staat in der arabisch-islamischen Welt
- Historische und aktuelle Dynamiken des israelisch-palästinensischen Konflikts
- Materialistische Staatstheorien und Staat im globalen Süden
- Internationale Politische Ökonomie und Postkoloniale Theoriebildung

### 3.10.2 Drittmittelprojekte

**Leiter** des Forschungsprojektes ‚Palestinizing Development, finanziert von der Kommission für Entwicklungsforschung bei der OeAD-GmbH. (Projektzeitraum: 01.06.2015 - 31.05.2016)

**Koordinator** des Appear-Projektes: Rooting Development in the Palestinian Context (Details siehe 2.3)

### 3.10.3 Publikationen

Krieger, Helmut (2016): Syrien – Aufstand, Krieg und Flucht. In: Freiwilligenhilfe für Flüchtlinge in Passail (Hg.): Geflüchtet, was nun? Passail, 4-8

Krieger, Helmut/Scherling, Josefine (2016): Revolte, Krise und Krieg – Das Ende der Hoffnung in der arabischen Welt. In: Klemenjak, Martin/Pichler, Heinz (eds.): Demokratie in der Krise – Krise in der Demokratie? Schriftenreihe Arbeit und Bildung, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten, Klagenfurt, 45-55

### 3.10.4 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

- GM3 - Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive
- VM1 / VM2 - Von der Dekolonisierung zur Rebellion - Krise und Krieg in der arabischen Welt

#### WiSe 2015

- FM1 - Forschungsseminar (Teil 1) - Forschungsdesign - Flucht/Ursachen und Asyl/Politiken
- GM3 - Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

### 3.10.5 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

09/2016: Legacies of the Tricontinental, 1966-2016: Imperialism, Resistance, Law, University of Coimbra, Portugal

01/2016: Politischer Islam und Jihadismus, Pädagogische Hochschule Kärnten, Klagenfurt

01/ 2016: Protest, Aufstand und Krieg: Hintergründe der aktuellen Fluchtbewegung, Fortbildungsseminar für Flüchtlingsbetreuungsorganisationen, Caritas Steiermark, Graz

03/2016: Syrien – Aufstand, Krieg und Flucht, Fortbildungsseminar für Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienstler der Caritas Diözese Graz-Seckau, Graz

03/2016: Imperiale Interventionen und die arabische Welt, veranstaltet vom KSV, Universität Wien

04/2016: Syrien – Aufstand, Krieg und Flucht, im Rahmen des APPEAR-Projekts Rooting Development in the Palestinian Context, Universität Wien

04/ 2016: Westliche Einmischung und die Kriege in der arabischen Welt, 1. Grazer Friedenskongress 'Fluchtursachen bekämpfen, nicht Flüchtlinge', Graz

07/2016: Palästina: Vom Osloer Prozess zum nächsten Aufstand?, veranstaltet von der Jüdisch-Palästinensischen Dialoggruppe München, München

09/2016: De-Containing Palestine – Lineages of an Anti-Colonial Struggle, Legacies of the Tricontinental, 1966-2016: Imperialism, Resistance, Law, University of Coimbra, Portugal

10/2016: Geschichte und Politik der arabischen Welt, veranstaltet von ‚Weltumspannend Arbeiten‘, ÖGB, Wien

10/ 2016: Palästina: Vom Osloer Prozess zur dritten Intifada, veranstaltet von der Österreichische Orient Gesellschaft, Universität Innsbruck

- 11/2016: It's the economy, stupid! Globale Krisen und politische Radikalisierung, veranstaltet vom Dialogforum Zusammenleben, Universität Klagenfurt
- 12/2016: Palestinizing Development, Vortrag im Rahmen der Generalversammlung der Kommission für Entwicklungsforschung bei der OeAD-GmbH, Wien
- 12/2016: Bewaffnete Konflikte, Neue Kriege und Staatszerfall – der Fall Irak, im Rahmen der Vorlesung ‚Politikwissenschaftliche Aspekte der internationalen Entwicklung‘, Universität Wien
- 12/2016: Flucht und Migration aus der arabischen Welt, Workshop organisiert von der Plattform Migration, Villach
- 12/2016: Flucht, Migration und politische Radikalisierung, veranstaltet von der Plattform Migration, Villach
- 04/2016: Interview in der Radioreihe 'Welt im Ohr' des ORF Ö1 Campus Radio, 'Palästinensische Gebiete: Lokale Wissensproduktion aus dekolonialer Forschungsperspektive', siehe <https://appear.at/en/news/article/2016/04/oe1-campusradio-palaestinensische-gebiete-lokale-wissensproduktion/>

#### Moderationen

- 01/2016: Arab Fall? – Tunisia and Egypt five Years After the Revolt, Veranstaltung mit Prof. Rabab el-Mahdi (American University Cairo) und Dr. Hamza Meddeb (Carnegie Middle East Center, Beirut), Diplomatische Akademie, Wien
- 05/2016: Architects of the Future – War and Post-War Orders in Iraq and Syria, Veranstaltung mit Haifa Zangana (Schriftstellerin, London) und Dr. Fouad Gehad Marei (FU Berlin), Diplomatische Akademie, Wien
- 10/2016: Yemen – Crisis, Revolt, War, Veranstaltung mit Prof. Elham Manea (Universität Zürich), Hisham Al-Omeisy (Sana'a, Jemen) und Safa Al Ahmad (Filmemacherin, Saudi-Arabien), Diplomatische Akademie, Wien

#### **3.10.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen**

- Referent an der Österreichischen Orient Gesellschaft - Hammer Purgstall (ÖOG), Wien
- Konsulent des Wiener Instituts für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC)
- Vorstandsmitglied des Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten
- Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO)

#### **3.10.7 Weitere Aktivitäten am Institut**

- Leiter des Forschungsclusters *Conflict and Development* im Rahmen des APPEAR-Projekts *Rooting Development in the Palestinian Context*

- Mitorganisation des internationalen Workshops *Rethinking Research in/on Palestine* im Rahmen des Forschungsclusters des APPEAR-Projekts *Rooting Development in the Palestinian Context*
- Mitorganisation des Jour Fixe *Die Türkei und der Krieg in der arabischen Welt* (Vortragender Dr. Hakan Akbulut, OIIP), veranstaltet vom Forschungscluster des APPEAR-Projekts *Rooting Development in the Palestinian Context*

### 3.10.8 Sonstiges

07/2016: Forschungsaufenthalt in Jordanien und dem Libanon im Rahmen des APPEAR-Projekts *Rooting Development in the Palestinian Context*

## 3.11 Wolfram Schaffar

Seit 01.05.2014 Professor für Politikwissenschaftliche Entwicklungsforschung und Inhaber der Stiftungsprofessur der Austrian Development Agency.

### 3.11.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Alternative Entwicklungskonzepte, soziale Bewegungen, Recht und Entwicklung

### 3.11.2 Publikationen

Schaffar, Wolfram (2016): Demokratie global denken - auf dem Weg zu einer transnationalen Demokratiebewegung [Democracy from a Global Perspective], In: Heidi Grobbauer (ed.): Materialien der Fachtagungen Globales Lernen - Potenziale & Perspektiven 2015, Salzburg: Strategiegruppe Globales Lernen (in print).

Schaffar, Wolfram (2016): New Social Media and Politics in Thailand: The Emergence of Fascist Vigilante Groups on Facebook, Wien: Austrian Journal of South-East Asian Studies (ASEAS)

Schaffar, Wolfram (2016): Citizenship, Rights and Adversarial Legalism in Thailand. In: Schulte-Nordholt, Bakker and Berenschot, (eds.): Citizenship and Democratization in Southeast Asia, Leiden: Brill, 238-264.

Schaffar, Wolfram (2016): «Harmonia» kak koncept obschestwennogo vsaimodeistvija i soglassovannosti [Harmony as concept of social cohesion], In: Uras Baimuratow (ed.): Sozialno-ekonomicheskaja harmonija: paradigma, sakony i problemy. Materialy meshdunarodnogo kruglogo stola [Socio-economic harmony]. Almaty: Narhos University, Ekonomika Publishing House. 68-70.

Schaffar, Wolfram und Dannecker Petra (2016): The Thai-Burmese Borderland: Mobilities, Regimes, Actors and Changing Political Contexts. In: Asian Anthropology, 5(2), 132-151.

Schaffar, Wolfram (2016): ‚Pinkwashing‘ in Thailand. In: Südostasien 1/2016, Köln: Asienhaus, 25-27.



### 3.11.3 Forschungsprojekte

→ Nomadic pastoralism as alternative development paradigm

**Projektleitung:** Univ.-Prof. Dr. Wolfram Schaffar in Kooperation mit: Mag.a Ute Wallenböck (Institute of East Asian Studies, Vienna) and Dr. Batbuyan Batjav (Mongolian Academy of Sciences, The Institute of Geography and Geoecology, Centre for Nomadic Pastoralism Studies)

**Finanziert von:** Eurasia Pacific Uninet (EPU), und ADA

**Projektzeitraum:** 24. Juni - 9. Juli 2016

→ Kooperationsprojekt zum Aufbau einer rechtswissenschaftlichen Fakultät in Bhutan (Jigme Singye Wangchuck School of Law (JSW Law)).

**Projektleitung des Teilbereichs:** Wissenschaftliche Beratung für die JSWLaw Research Initiative on GNH and Law, Legal needs assessment: Wolfram Schaffar in Kooperation mit der Jigme Singye Wangchuck School of Law - JSW School of Law, Bhutan, Austrian Development Agency, Auslandsbüro in Thimphu, sowie ADA-Zentrale in Wien

**Finanziert von:** ADA

Projektzeitraum: seit November 2015 – ongoing

### 3.11.4 Organisierte Workshops, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

12/2016 "Das Asia Europe People's Forum (AEPF) in der Mongolei: Alternative Entwicklungspfade für nachhaltige Entwicklung?", Vortrag im Rahmen der Veranstaltung: Was kann Entwicklungshilfe? Wirtschaftsmuseum, [http://www.wirtschaftsmuseum.at/media/publikationen/hausprospekte/Begegnung-WS16-17\\_Web.pdf](http://www.wirtschaftsmuseum.at/media/publikationen/hausprospekte/Begegnung-WS16-17_Web.pdf)

10/2016 "The concept of developmental states in Ethiopia", Input zur Diskussionsrunde "Ethiopia and the illiberal state builders in Africa", Afrika Club (Radio Afrika TV, Verein Afrikanischer Studierende in Österreich (VAS), Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und Botschafter Georg Lennkh), [http://www.vidc.org/fileadmin/Bibliothek/DP/pdfs/Schmidjell/AFrika/Afrika\\_Club\\_2016ff/Protokoll\\_Afrika\\_Club\\_2016\\_10\\_06.pdf](http://www.vidc.org/fileadmin/Bibliothek/DP/pdfs/Schmidjell/AFrika/Afrika_Club_2016ff/Protokoll_Afrika_Club_2016_10_06.pdf)

09/2016 "Ökonomische und militärische Orientierung Thailands" Vortrag im Rahmen des Buch-Workshops Stabilität und Krisen. Sicherheitspolitische Dynamiken in Asien. DVPW-Themengruppe Außen- und Sicherheitspolitik und Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin. [http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/harnisch/programm\\_workshop\\_stabilitaet\\_krisen\\_asien\\_berlin\\_swp\\_2016.pdf](http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/harnisch/programm_workshop_stabilitaet_krisen_asien_berlin_swp_2016.pdf)

09/2016: (zusammen mit Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Bremen, Prof. Dr. Sandra Kurfürst, Universität zu Köln, Prof. Dr. Ines Stolpe, Universität Bonn), Organisation und Input zum Podium: "Post-Colonial Studies, Cold War Studies and Future Studies,

Taking the Example of Development Discourses", Critical Conceptual and Methodological Intersections with Area Studies, The 5th International Crossroads Asia Conference: Area Studies' Futures, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, 22-23 September 2016.

- 09/2016: Teilnahme an der Roundtable Discussion "A Political discussion on Thai politics and monarchy in Paris on the 10 years anniversary of Thai coup of 2006" at Comité catholique contre la faim et pour le développement (CCFD-Terre Solidaire), Paris, sowie Workshop/Syposion: "Dix ans après the coup d'état de 2016. La Thaïlande dans l'impasse autoritaire". SciencePo, Centre de Recherches Internationales, Paris.
- 07/2016: "Political Change in Myanmar - in Comparative Perspective", Vortrag im Rahmen der International Conference on Historical Preconditions and Causes for the Political Development of Present-day Myanmar, University of Passau, Southeast Asian Studies, July 18th to 21st, 2016, Passau.
- 07/2016: (mit Naruemon Thabchumpon) "Social Media-Based Far Right Movements in Thailand", Presentation at the Panel on Far Right Movements and Social Research at the 3rd ISA Forum of Sociology, The Futures We Want: Global Sociology and the Struggle for a Better World. July 10-14, 2016, Wien.
- 07/2016: (mit Alexandra Heis) "Radical alternatives and their political embedding", Presentation at the Panel on Alternative Futures of the South at the 3rd ISA Forum of Sociology, The Futures We Want: Global Sociology and the Struggle for a Better World. July 10-14, 2016, Wien.
- 07/2016: "Alternative Development Concepts and their Political Embedding - Outline of a Joint Research Project", Vortrag im Rahmen eines gemeinsamen Workshops des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien und der Mongolischen Akademie der Wissenschaften, Ulaanbaatar, Mongolei.
- 06/2016: "Neuer Autoritarismus in Thailand: Der Verfassungsentwurf und das Referendum aus vergleichender Perspektive", Vortrag im Rahmen der internationalen Fachkonferenz 'Das Militär und das Verfassungsreferendum: Perspektiven der Demokratiebewegung in Thailand' am 18. Juni, Asienhaus Köln, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Universität Bonn.
- 06/2016: "Neo-extractivism, climate change and alternative resource management systems: desertification in the Mongolian grassland and the resurgence of nomadic pastoralism", Keynote Speech at the World Day to Combat Desertification, Institute of Soil Research, Universität für Bodenkultur / University of Natural Resources and Life Sciences, Wien.
- 05/2016: "Developmental State policy and rights-based approach to development: Contradictions and challenges". Vortrag im Rahmen des Workshop Comparative perspectives on developmental states in Africa and Asia, jointly organised by the Austrian Development Agency (ADA) and the Institute of Development Studies (IE), Wien.

02/2016: "Indigenous alternative development paradigms and their political embedding".  
Vortrag im Rahmen der Development Day Conference 2016: Making Alternatives Visible: Resisting and Reshaping the Mainstream, 11 – 12 February 2016, Department of Political and Economic Studies (Development Studies), University of Helsinki and Finnish Society for Development Research, Helsinki.

### 3.11.1 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

- FM2: Forschungsseminar (Teil 2) - Umsetzung
- VM1 / VM3 - Internet, Demokratie & Entwicklung
- GM3 - Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive
- DissertantInnenseminar

#### WiSe 2016

- EF1 - Einführung in die Internationale Entwicklung
- VM1 / VM5 - Neue Rechte und Faschismus - aus globaler Perspektive
- GM3 - Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive
- MAKU Masterkurs
- DissertantInnenseminar - VM5 / VM1 Indigenität - rechtliche, historische und politische Aspekte eines erfolgreichen Konzepts (*gemeinsam mit R. Kuppe, R. Einzenberger und M. Grandner*)

### 3.11.2 Betreuung von Masterarbeiten & Dissertationen

#### Abgeschlossene Masterarbeiten

Siehe 2.2.1, (in Summe 6)

#### In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Auer, Michael: "Solidariskt Samhälle och Bistånd. Der schwedische Sozialstaat nach dem Bruch der sozialdemokratischen Hegemonie im Jahr 2006 und dessen Implementierung in Empfängerländern"

Heinecke, Robin Michael: „Zwischen Konflikt & Kooperation. Die Machtbeziehungen zwischen Zivilgesellschaft & burmesischem Staat am Beispiel der Landrechtsreform“

Homola Theresia. Die Situation kleinbäuerlicher Landwirtschaft im Vergleich. Eine Analyse von Machtverhältnisse in Myanmar und Österreich

Kühl, Lynn Celestine. Internet in Cuba as a tool to liberty?

Xu, Fangfang. Taiwans Demokratie auf dem Dauerprüfstand – Das komplexe Verhältnis der jungen Generation in Taiwan zur Volksrepublik China

#### In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Einzenberger, Rainer: "Myanmar's transition and the politics of natural resource conflicts, land and territory in the frontier areas"

Guth, Ralph: "Transnationalisierung des Rechts und die Negation der Volkssouveränität. Die Herausforderungen eines neuen globalen Konstitutionalismus für die Demokratie und wie zivilgesellschaftliche Akteure darauf reagieren - ein Fallbeispiel aus Thailand"

Heis, Alexandra: "Alternative Entwicklungskonzepte und Demokratisierungsprozesse"

Lassak, Martin: "Die Rothemden in Thailand" (Südostasienwissenschaft, Universität Bonn, als Zweitbetreuer)

Moneir, Sarra: "Soziale Bewegungen, Identität und politische Organisierung: Ägypten und der arabische Frühling"

Reisinger, Andrea: "Staat und Zivilgesellschaft im Katastrophenfall"

Schlögl, Stephan: "Strukturen globaler Ungleichheiten in computervermittelten Öffentlichkeiten"

Sukri Tamma: "Democratisation and Ethnicity in Indonesia. A Study of The Dynamics of Toraja Ethnic Group in Local Head Election. (Südostasienwissenschaft, Universität Bonn, als Zweitbetreuer)

### 3.11.3 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Jury-Mitglied für die Verleihung des C3-Award für vorwissenschaftliche (Diplom-)Arbeiten, ÖFSE.
- Gutachtertätigkeit für die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung (OeAD), Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Mitglied der European Sociological Association (ESA)
- Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EuroSEAS)
- Friend of (Mitglied) International Convention of Asia Scholars (ICAS)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac (Deutschland)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin
- Mitglied bei ver.di
- Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)
- Mitglied im Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde (DGA)
- Mitglied der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF)

#### Reviewer für

- Critical Asian Studies
- Austrian Journal of Southeast Asian Studies
- Peripherie

### 3.11.4 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“.

### 3.11.5 Sonstiges

#### Workshop/Veranstaltung:

3rd Vienna Ethnography Laboratory, siehe 1.4.12

### **Workshop**

„Theorie und Methode von Staatlichkeit im Globalen Süden“, 15. April, 12.-13. Mai 2016.  
Workshop mit Dr. Hans Pühretmyer, Dr. Elmar Flatschart, und Mitgliedern der  
Forschungsgruppe "Staat und Staatlichkeit im Globalen Süden".

**Syposion:** „Governance, Governmentality and the State: Postcolonial, Queer and Feminist Interventions“ (17.-18.11.2016), organisiert von: Prof. Dr. Birgit Sauer (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien), Prof. Dr. Nikita Dhawa, (Universität Innsbruck), Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Dr. Gundula Ludwig, Berlin. Veranstaltung um Rahmen des fakultären Forschungsschwerpunkt Gender and Transformation/Geschlecht und Transformation

### **Forschungsaufenthalte**

Bhutan, 3.-11. April 2016 (Jigme Singye Wangchuck School of Law (JSW Law), Thimphu

Mongolei, 24. Juni - 9. Juli 2016 (Mongolian Academy of Science), Ulaanbaatar und Darkhan.

## **3.12 Karin Schöpflug**

Seit 01.11.2015 bis 31.10.2016 Universitätsassistentin (post doc) im Bereich  
Entwicklungsökonomie.

### **3.12.1 Forschungsprojekt**

"Queer in Wien" Stadt-Wien-Studie zur Lebenssituation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen,  
Transgender-Personen und Intersexuellen (LGBTIs)

**Projektzeitraum:** 2013-2016

**Projektleitung:** Karin Schöpflug

**ProjektmitarbeiterInnen:** Christine Klapeer, Viktoria Eberhardt, Clemens Huber,  
Roswitha Hofmann

**Finanziert von/Kooperation mit:** Im Auftrag der Wiener Antidiskriminierungsstelle für  
gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen

### **3.12.2 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte**

- Entwicklungsökonomie
- Postkoloniale/antikoloniale Ökonomiekritik
- Gender und Ökonomie
- Diversity

### **3.12.3 Publikationen**

Klapeer, Christine M. und Schöpflug, Karin (2016): "Die verborgenen Schätze müssen aus  
ihrem dunklen Schoß entrissen werden ...". Feministische und postkoloniale

Reflexion zu gesellschaftlichen Natur- und Ressourcenkonzeptionen. In: Fischer, Karin and Jäger, Johannes und Schmidt, Lukas, (eds.) Rohstoffe und Entwicklung. Aktuelle Auseinandersetzungen im historischen Kontext. Historische Sozialkunde/ Internationale Entwicklung (35). Vienna: New Academic Press, 52-64.

### 3.12.4 Vorträge

Feministische Interventionen. Posthumanistische Visionen der Ökonomie.

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der Universität Wien, IE: Zwischen Utopie und Praxis: Degrowth ein Ausweg aus der Sackgasse? Universität Wien. 16.11.2016

Queer and translocal care concepts in contexts of LGBTIQ refugee movements. Mit Viktoria Eberhardt, IAFFE Konferenz (International Association for Feminist Economics): Galway, Irland. 25.06.2016

Feministische und postkoloniale Reflexion auf bezahlte und unbezahlte Arbeit, Klasse(n) und Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Vorlesung: GM1 Universität Wien, 14.11.2016

Queer and translocal care concepts in contexts of LGBTIQ refugee movements. Mit Viktoria Eberhardt, 4. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung KFU Linz, 01.12.2016

### 3.12.5 Lehrtätigkeit

#### 2016S

KW1 - (EC - KW1) - Einführung in die Entwicklungsökonomie

MM1 - Methoden der quantitativen Sozialforschung

M2 / VM7 - Gender, Ökonomie und postkoloniale Kritik

#### 2016W

GM3 - Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

MM1 - Methoden der quantitativen Sozialforschung

### 3.12.6 Betreuung von Masterarbeiten

#### Abgeschlossene Masterarbeit

Hülssiep, Marina. Impacts of increased dairy exports on smallholder farmers in Nicaragua

#### In Arbeit befindliche Masterarbeiten

Bieber, Alexandra. Prekäre globale Bekleidungsherstellung und der Einfluss von Information

Groß, Barbara. Fair gehandelte Lebensmittel als Form nachhaltiger Konsums – Relevanz mit Einschätzungen von politischen Akteur\_innen in Österreich

Laslo, Anna. Perspektiven feministischer Ökonomie auf Postwachstumstheorien in Bearbeitungsfunktionen in themenverwandten Institutionen

### 3.12.7 Mitgliedschaften:

→ IAFFE, International Association for Feminist Economics

### 3.12.8 Gutachterinnetätigkeiten:

→ AGPro, Austrian Gay Professionals - Jurymitglied

### 3.12.9 Reviewer für:

→ Feminist Economics

## 3.13 Zeynep Sezgin

Seit 01. Februar 2013 Lise-Meitner-Stipendiatin am Institut für Internationale Entwicklung. Während des Sommer- und Wintersemesters 2014 karenziert.

### 3.13.1 Forschungsschwerpunkte

- Globalization and transnationalism,
- Migration and integration policies,
- Integration and representation of Islam in Europe,
- Migrant organizations, faith-based NGOs, humanitarian aid/actors

### 3.13.2 Forschungsprojekt

**Projektleiterin** des FWF-Projekts ‘Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan’ (Details siehe 2.3).

**Projektzeitraum:** 2013 - 2017

### 3.13.3 Publikationen

Sezgin, Zeynep (forthcoming): Islam and Muslim Minorities in Austria: Historical Context and Current Challenges of Integration, In: Hackett and Malik (eds.) Muslims in Western Europe: Contemporary Debates in Historical Perspective, London & New York: Bloomsbury.

Sezgin, Zeynep (forthcoming in 2017): Review of “For Humanity or For the Umma? Aid and Islam in Transnational Muslim NGOs” by Marie Juul Petersen, Journal of International Humanitarian Action, 2017(2):1-3,

### 3.13.4 Gutachterinnetätigkeit

- Journal of International Migration and Integration,
- Journal of Ethnic and Migration Studies,
- Review of European Studies, Social Inclusion



## 3.14 Christiane Voßemer

Seit 01.12.2012 Universitätsassistentin (prae-doc) für den Bereich der Entwicklungssoziologie. (Ab Okt. 2016 karenziert)

### 3.14.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

#### Inhaltliche Forschungsschwerpunkte

- *Gesundheit und Entwicklung in Grenzräumen (aktuell)*
  - Transformationen des Gesundheitssystems in Myanmar's Karen State
  - Reproduktive Gesundheit in der Grenzregion um HpaAn (Myanmar) und Mae Sot (Thailand), Schwerpunkt Geburtsbegleitung
  - Gesundheit, Migration und Entwicklung in Grenzräumen
- *Migration und Entwicklung im Gesundheitssektor (2010-13)*
  - Biographische Betrachtungen zur Migration von Krankenpfleger\_innen aus Malawi

#### Methodische Forschungsschwerpunkte

- *Qualitative Forschung*
  - Akteursorientierte Forschung, Schnittstellenanalyse; Wissenssoziologische Analyse von Gesundheitssystemen; Arbeit mit unterschiedlichen Interviewformaten (biographisch; narrativ; Fokusgruppen)
- *Border Studies*
  - Multilokale Ethnographie in Grenzräumen

### 3.14.2 Publikationen

Voßemer, Christiane. (2016): Zurück nach Myanmar? Rückkehrperspektiven für Flüchtlinge in Thailand aus Sicht einer Krankenschwester. *Südostasien*, 2/2016 Flucht – Zuflucht?, 25-27.

### 3.14.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt 'Birth Care at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in Borderlands' (Details siehe 2.3)

### 3.14.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

10/2016 Gesundheit im Kontext Globaler Sozialer Ungleichheiten. Von „Colonial Public Health“ zur aktuellen Entwicklungsagenda einer „Universal Health Coverage“. Vortrag im Themenblock Gesundheit der Vorlesung „Grundlagen der Entwicklungsforschung“ (IE Master).

09/2016 From Humanitarianism to Development? Health Care and The Shifting Perceptions of Eastern Myanmar's Borderlands. Vortrag im Panel "Transformation in Burma/Myanmar: Economic, Social and Spatial Changes" im Rahmen der ASEAS-UK Konferenz, SOAS, London.



06/2016 Gesundheitsversorgung in Myanmar – Krankheit und Armut? Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Wie krank ist Myanmars Gesundheitssystem?“, Bettina Kattermann Stiftung & Burma Initiative des Asienhauses Bonn, taz Café, Berlin.

05/2016 Migration in den Lebensentwürfen von Student\_innen der Krankenpflege in Malawi. Vortrag und Diskussion zu „Migration, Emanzipation und patriarchales Genderregime am Beispiel von Gesundheits- und Pflegeberufen im globalen Kontext“ gemeinsam mit Gerlinde Mauerer, Frauenhetz, Wien.

04/2016 Health care in the transforming border spaces of Karen State. Vortrag im Panel “Myanmar Borders and Civil Societies: (Re)activation of a Peripheral Dynamism?” im Rahmen der Project Southeast Asia Konferenz, Universität Oxford, Oxford.

02/2016 Myanmar after the historic Elections of 2015. Re-distributing Power? Renegotiating Reforms? Panelbeitrag zum Thema Gesundheitspolitik. Institut für Internationale Entwicklung & Burma Initiative, Wien.

### 3.14.5 Lehrtätigkeit

#### SoSe 2016

Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Introduction to Health and Development

### 3.14.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied der Association for Southeast Asian Studies in the United Kingdom (ASEASUK)
- Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EuroSEAS)

### 3.14.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitarbeit im Forschungsschwerpunkt „Transnationalisierung und Entwicklung“
- Mitarbeit am KNOTS Projektantrag

## 4 Impressum

Institut für Internationale Entwicklung  
Sensengasse 3, Stiege 2, Tür 2  
1090 Wien  
T +43-1-4277-23901  
F +43-1-4277-9239  
<http://ie.univie.ac.at/>